

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 202.

Dienstag den 29. August

1876.

Dienstag den 29. August Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rheinbahnhof 1 Waggon Kohlen, ca. 10,000 Rilo, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 28. August 1876.

13056

Die Güter-Expedition.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. September Vormittags 11 Uhr werden die Gemeindegebäude (Gemeindebadhaus), bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus und einem einstöckigen mit Kniestock versehenen Stallgebäude, beide Gebäude gut in Fachwerk mit Ziegeldächern, an Ort und Stelle auf den Abbruch versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1876.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

153

Notizen.

Heute Dienstag den 29. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Cigarren, Schuhe und Stiefel etc., in dem hiesigen Rathsaussaale. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der diesjährigen Obstbäume von circa 400 Bäumen in der Gemarkung Schierstein, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer für den Vormittag am hiesigen Kriegerdenkmal und für den Nachmittag um 8 Uhr am Gasthaus „zum deutschen Kaiser“ dortselbst. (S. Tagbl. 198.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., im Saale „zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2. (S. heut. Bl.)

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abends 8 1/4 Uhr: Probe.

83

Kriegerverein „Allemannia“.

Mittwoch den 30. August Abends 8 1/4 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung wegen Besprechung über die Feier des Sedanfestes. Die Mitglieder werden dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

79

Der Vorstand.

Neue Fischhalle,

Gäße der Gold- und Mehrgasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Ausgezeichnet frische Schellfische, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot), Ährer Rheinfalm, sehr schöne Rheinhechte, Karpfen, Aale und Schleien, sehr schöne und billige Bachforellen, Fluskrebs in allen Größen etc.

87

F. C. Hench, Hoflieferant.

1876^{er} Herbst-Laberdan

eingetroffen und empfiehlt

12971

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima Caviar,

frische Sendung, wieder angekommen bei

12987

Christian Wolff.

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags.

1289

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und G. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

Eine Sendung lebender, italienischer Säbuer eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

13025

Marktplatz 3.

Winterhinken, Prima Qualität, sind zu haben bei
13021 Metzger Heinrich Schmidt, Moritzstraße 11.

Neue holl. Vollhäringe,

neue grüne Kerne,

prima Melis, im Brod 46 Pf. per Pfd.,

gemahlene Raffnade, 50 Pf. per Pfd.,

empfehl Ph. Nagel, Neugasse 3. 12990

Den Kohlentransport von Waggonladungen

für Geschäftsleute und Private besorge ich immer noch zu jeder Zeit bei billiger Preisberechnung. Bestellung: Grabenstraße 24.
13009 P. Blum sen.

Gut geräucherte, gefalzene und gefüllte Dohlenzungen, Anoblauchswurst und rein ausgelassenes Rindsfett in bester Qualität bei

12945

M. Bär, Kirchgasse 20.

Vom 1. September an ertheile ich Unterricht in Handarbeit für Mädchen von 6 Jahren an.

12942

Frau Rosalie Schömann, Kirchgasse 25, 2 Tr.

Mein Haus Langgasse 17 (beste Geschäftslage) ist zu verkaufen.

Gottlieb, Conditior, Wiesbaden. 13051

Zu verkaufen ein Retourbillet II. Cl. nach München, gültig

bis zum 8. September, Adolphstraße 6, 1. Stod.

12935

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

39

Ein **Stamm Hühner**, 2 Hähnen und 12 Hühner, sowie ein gebr. Kinderwagen und verschiedene Sorten Flaschen billig zu verkaufen Emserstrasse 24, Parterre. 12959

Wellrichstrasse 19 sind zwei neue, schwere **Rehgerwiegen**, sowie ein Federlarrchen und ein großer Kochofen mit doppeltem Aufsatze zu verkaufen. Näheres im 2. Stod. 12983

Echte Bologneser Hunden sind zu verkaufen Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 12969

Zu verkaufen: Ein **Buffet**, eine große Vorlage und ein amerikanischer Kinderwagen. Näh. Adolphsallee 3, 3. St. 12988

Eine größere Parthe **Einmachgläser** in allen Größen sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12976

Ein **Pianino**, eine Speiszimmer-Garnitur, diverse Bilder und Teppiche, Bettstelle mit Sprungrahmen, Fenster-Galerien, Kleider-Schrank, Porzellan, sowie sonstige Küchen- und Kellergeräthe sind zu verkaufen Frankfurterstrasse 10. 12961

Ein **Wohnhaus** in der Adolphsallee, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt Strassburger, Adolphsallee 11a. 12973

Ein massives, großes **Gartenhaus**, bewohnbar, leicht einzurichten, ist auf Abbruch sofort zu verkaufen. 13049 **L. W. Kurtz**, Photograph, 22 Wilhelmstrasse 22.

Ein Grube guter **Dung** zu haben Rheinstrasse 50. 12986

Für zwei junge Mädchen wird **Sprachunterricht** von einer Französin und einer Engländerin gewünscht. Offerten abzugeben unter M. N. 44 in der Exped. d. Bl. 13013

Kartoffeln sind zu haben Friedrichstrasse 2 im Hinterd. 12966

Ein wenig gebrauchtes, vierräderiges **Kinderwägelchen** ist zu verkaufen Hirschgraben 1b, drei Stiegen hoch. 13035

Wasche zum Waschen und Bügeln wird nach Sonnenberg angenommen. Näh. bei Herrn Fr. Hartmann, Kirchg. 37. 13002

Ein **Pferd** zu verkaufen Baumstrasse 9. 13042

Ein **Säulenofen**, 1 Nachstuhl, 1 Krautständer, 1 Parthe Mettflacher-Platten, 1 Schild und 1 Stepprahmen zu verkaufen Nerostrasse 16. 13037

Plattofen zu verkaufen Wellrichstrasse 2 im 3. Stod. 12962

Eine Garnitur **Blüschmöbel** (neu) ist billig zu verkaufen. Näheres Neugasse 9. 12996

Wackstien zu verkaufen bei **J. Hertz**, Langgasse 8a. 12989

Große und kleine Kellern zu verkaufen Dohheimerstrasse 56. 12934

Rheinstrasse 31 sind gepflanzte **Zimmetäpfel** per Kumpf 40 Pfg. und Geseäpfel per Kumpf 20 Pfg. zu haben. 12926

Eine **Fahnenstange** zu verkaufen Bleichstrasse 12. 13082

Ein ganz brauchbarer **Porzellan-Ofen** billigst abzugeben Gartenstrasse 12. 13065

Friedrichstrasse 20 sind die **Bienen** eines großen Bienenstockes zu verkaufen. 13052

Ein kinderloses Ehepaar wird zur Aufsicht einer Villa und zur Bedienung verlangt. Näh. Exped. 13038

Eine Frau kann 1 Kind tägl. 3mal mischen. N. Ludwigstr. 15. 13059

Eine Frau sucht ein Kind mitzuspielen und nimmt auch Monatshefte an. Näheres Römerberg 16. 12977

In einer gebildeten Familie finden noch einige junge Mädchen, welche hiesige Anstalten besuchen wollen, billige Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 13047

Walzer. — Tanzunterricht. — Bei wem?

Sy. — 2000

Der lieben **Franziska E.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage — — — 19760

Ungern verspätet.

Wir gratuliren unserem Vorstands-Mitgliede **Karl Dörr**, Ludwigstrasse 14, nachträglich zu seinem vorgestrigen Geburtstage recht herzlich. 13063

Die Gesellschaft „Wohlgemuth“.

Ein **Contobuch** durch die Adlerstrasse und Kirchhofsgasse verloren. Man bittet, dasselbe bei Herrn Alexi, Michelsberg 9, abzugeben. 13041

Ein **Paquet** mit amtlichen Papieren wurde von der Cassellstrasse bis in die Walramstrasse am Sonntag verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. 13060

Gefunden ein kleines **Medaillon**. Abzugeben Dambachthal 2b, 1 Stiege, von 9—12 Uhr Vormittags. 12989

Eine goldene **Damenuhr** gefunden. Näh. Hochstraße 30. 13067

Ein Lehrling

in ein Weißwaaren- und Mäntel-Geschäft gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in Wiesbaden. 91

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Hochstraße 19. 13004

Durchaus geliebte Arbeiterinnen im Kleiderfach finden für die Winteraison angenehme Stelle. Näh. Exped. 13024

Eine Weißzeugnäherin mit großer Maschine wird sofort gesucht Hellmündstrasse 9 im 1. Stod. 13055

Eine geliebte Friseurin sucht Kunden in und außer dem Hause; auch werden **Damen- und Kinderkleider** schnell und billig angefertigt. Näheres Wellrichstrasse 8. 12981

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen. N. Exp. 13058

Ein braves, junges Mädchen wird als Verkäuferin in ein hiesiges Manufaktur-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 12985

Eine in der Schuhmacherarbeit geliebte Maschinennäherin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 13027

Gesucht eine perfekte, israel. Köchin zum baldigen Engagement. Gute Behandlung, anständige Bezahlung. Näheres Adolphsallee 3a, Bel-Etage. 12932

Ein Mädchen, welches tochen kann, gesucht Louisenstrasse 2. 12997

Ein gebildetes Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernt hat, sucht bis Mitte September Stelle in einem ähnlichen Laden; ebenso sucht ein feineres Hausmädchen Stelle auf gleich. Näh. durch Frau **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 12943

Eine perfekte Herrschaftsdämin sucht Stelle auf gleich durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 12943
Ein zuverlässiges, arbeitsames Mädchen wird gesucht Kapellen-
straße 29. 12958

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. September eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. untere Friedrichstraße 8, Parterre. 13000

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle bei ordentlichen Leuten. Näheres Brühlstraße 5. 13015

Eine tüchtige Herrschaftsdämin, sowie ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 13. 159

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, wird zum 1. October gesucht. Näheres Dambachthal 4. 13046

Adolphsallee 12, 2 Treppen hoch, wird ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen von einer Herrschaft ohne Kinder gesucht. 13003

Ein reinliches Hausmädchen sucht Stelle. Eintritt sogleich. Näh. Webergasse 49. 13018

Ein Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann, wird von zwei Damen gesucht. Näh. Stiftstraße 13, 2 Tr. h. 13057

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres bei Frau Schuhmacher Lendle, Webergasse 4. 13016

Eine Herrschaftsdämin und zwei Hausmädchen werden gesucht; geehrte Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch das Stellen-Nachweisebureau von G. Seib, Kerostraße 34. 13022

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer großen Herrschaft war, nähen und bügeln kann, sowie alle sonstigen Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 15. September oder später. Näheres Röderstraße 22, 2 Stiegen hoch. 12967

Ein reinliches, williges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern in einer besseren Familie. Näheres Louisenstraße 19. 12994

Gesucht: 1 Hausmädchen für allein, 1 Koch und 1 Hausbursche; Stellen suchen: Vornen, sowie feine, bürgerliche Schinnen. Näh. durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10 a. 31

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis zum 17. September. Näheres Marktstraße 23 im Laden. 13032

Stellen suchen zum 1. und 15. September: Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen und Mädchen als solche allein durch A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5. 12974

Gesucht zum 1. September 2 perfekte Herrschafts-Köchinnen, sowie 1 Hausmädchen durch A. Eichhorn, kl. Burgstr. 5. 13066

Ein anständiges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sowie alle Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Frankenstraße 4 im Hinterhaus. 12936

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 3. 12960

Schuhmacher auf gute Herren- und Frauenarbeit gesucht von Selzer, Friedrichstraße 37. 13020

Ein zuverlässiger Bursche, der mit Chaisenfuhwerk und Ackerbau umzugehen weiß, wird bei gutem Lohn auf sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 12965

Ein Schreiner gesucht Adlerstraße 12. 12992

Ein Schreinergehilfe gesucht Kerostraße 39. 13045

Ein Schreinergehilfe gesucht Bleichstraße 12. 13063

Ein Parler, verheiratheter Mann sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Goldgasse 8 im Laden. 13040

4500 Mark (gute, zweite Hypothek) sofort zu cediren. Näheres in der Expedition. 13054

8000 bis 9000 Mark zu 5% Zinsen bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

Gesucht von einer älteren, leidenden Dame auf 1. October ein unmöblirtes Zimmer und Cabinet im südlichen Theile der Stadt. Franktire, schriftliche Antworten werden unter der Adresse O. P. Postlagernd Wiesbaden erbeten. 13008

Gesucht von einem einzelnen Herrn in einem stillen Hause eine aus etwa 3 Zimmern nebst Zubehör bestehende unmöblirte Wohnung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 3 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13010

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Parterre-Zimmer Anfangs September billig zu vermieten. 2000

Golgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Dachstube auf 1. October zu vermieten. 9169

Heilmundstrasse 29b ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör und Bleichplatz, zu vermieten. 13034

Hirschgraben 4 ist ein Logis zu vermieten. 13014

Hirschgraben 6a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß und Mansarde, zum 1. October wegzugshalber zu vermieten. 13068

Karlstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13039

Kirchgasse 6a ist die Bel-Etage und eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. October zu vermieten. 13033

Kirchgasse 12 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13023

Langgasse 53 ist ein kleines Logis im Seitenbau zum 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Häfner, Privat-Hotel. 13028

Louisenstraße 30a ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13011

Morizstraße 13, 2 Treppen hoch, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13019

Müllerstraße 4, 2 Tr. h., wird wegen Hauskauf eine Wohnung von 5 Zimmern zum 1. Oct. miethfrei. Näh. daselbst. 13006

Neinstraße 21 ist ein Salon und Schlafzimmer, möblirt, zu verm.; auch ist daselbst ein Damentosser billig zu verk. 12980

Schwalbacherstraße 53 ein kleines Logis zu verm. 13014

Stiftstraße 5b, Neubau, Sommerseite, ist eine sehr sauber eingerichtete Bel-Etage von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Müllerstraße 4, 2 Tr. h. 13007

Walramstraße 17 sind 2 Mansarden zu vermieten. 13050

Wellrißstraße 2 sind zwei unmöblirte Zimmer zu verm. 13044

Eine freundliche Stube mit Küche auf 1. October zu vermieten. Kirchgasse 7 im oberen Laden. 13043

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Morizstraße, Bel-Etage, ist preiswürdig zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Koff gegeben werden. Näh. Exped. 12031

Ein sehr schön gelegenes, kleines Landhaus preiswürdig an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Näh. Exped. 13036

Zwei fein möblirte Zimmer sind zu vermieten. Vorzug würde einem Ehepaar oder paar Damen gegeben. Näheres Saalgasse 8 erste Etage. 12978

Eine Dachstube ist zu vermieten Schachtstraße 13. Näheres im 2. Stock daselbst. 13048

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 38. 12412

Ein schön möbl. Zimmer für 3 Thlr. zu verm. Näh. Exped. 13017

Zwei möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln billig zu vermieten Langgasse 3, 2. Etage, Eing. Gemeindegadgasse. 13030

Eine Etage von 4 bis 5 elegant möblirten Zimmern, beste Gurlage, ist im Ganzen oder getheilt zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 13013

In Schierstein ist eine schöne Wohnung (Haus allein) von 5 Zimmern mit Zubehör und großem Garten gegen eine jährliche Miethe von 350 Mark auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 12993

Langgasse 39

ist der von Herrn Ballmann innegehabte Laden mit Wohnung und Magazine per 1. April 1877 zu vermieten. Gebrüder Rosenthal. 39

Eine geräumige Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Bleichstr. 35. 13061

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Wellrißstraße 25. 13064

Aufforderung.

Gemäß einer Verordnung des Hohen Justiz-Gerichts, Kanzlei-Gerichts-Abtheilung, erlassen in der Sache des Nachlasses des verstorbenen

Heinrich Ernst Martius

und in einer Prozeßsache „**Martius** gegen **Sebens**“ 1876, M. 191, sollen die Gläubiger von dem früher zu No. 7 Hanover Street, Hanover Square in der Grafschaft Middlesex, zuletzt aber in Wiesbaden in Deutschland wohnhaft gewesenen Schneiders **Heinrich Ernst Martius**, welcher im Monat März 1876 oder ungefähr um diese Zeit starb, ihre Vornamen, Zunamen, Adressen und Beschäftigungen, die Einzelheiten ihrer Forderungen, Rechnungs-Aufstellungen und die Art der sich in ihrem Besitze befindenden Sicherheiten (wenn welche) an oder vor dem 10. Tag im October 1876 franco per Post an die Herren **Wallers & Gutzkow** No. 3 Vinsbury Circus in der Stadt London, die Rechtsanwälte der Verklagten **Franz Sebens** und **Diedrich Welste** die Testamentsvollstrecker des genannten Verstorbenen einsenden, oder sie würden in Ermangelung dessen peremptorisch von der Rechtswohlthat der genannten Verordnung ausgeschlossen.

Jeder Gläubiger, der sich im Besitze von irgend einer Sicherheit befindet, muß dieselbe dem Vice-Kanzler Sir **Charles Hall** auf seinem Amtszimmer No. 14 Chancery Lane Middlesex am Freitag den 3. Tag im November 1876, um zwölf Uhr Mittags, vorlegen, da solches die zur Einantwortung der Forderungen bestimmte Zeit ist.

Datirt diesem 8. Tag im August 1876.

M. J. Church, Oberschreiber.

Underwood & Colman.

13 Holles Street Cavendish Square,

die Rechtsanwälte des Klägers.

Auszug aus dem Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. August.

Geboren: Am 24. Aug., der unverehel. Näherin Marie Sturm von Dachsenhausen, A. Braubach, e. L., R. Elisabeth Margarethe. — Am 21. Aug., dem Gasarbeiter Ludwig Wittlich e. S., R. Ludwig Max. — Am 22. Aug., dem Fuhrknecht Carl Ramsdott e. L., R. Anna Wilhelmine Auguste. — Am 22. Aug., dem Stadtdiener Philipp Raas e. S. — Am 24. Aug., dem Schuhmacher Heinrich Kranz e. L. — Am 25. Aug., der unverehel. Näherin Marie Braun e. L., R. Margarethe Louise. — Am 25. Aug., dem Küfer Martin Bernhardt e. S.

Aufgehoben: Der Bierbrauer Johann Jacob Steiger von Erbenheim, wohnh. zu Dachsenhausen, früher dahier wohnh., und Christiane Philippine Seuberg von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Der Herrnschneidergehilfe Friedrich Christian Wagner von Grebenroth, A. L. Schwaibach, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Geisinger von Diez, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. Aug., der Bädergehilfe Johann Jacob Häuser von Stedenroth, A. Wehen, wohnh. dahier, und Helene Wilhelmine Philippine Marie Köhler von Riehlen, A. Raststätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Aug., Eduard, S. des Fabrikanten Bernhard Goldschmidt, alt 3 R. 19 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Viniens).	882,55	880,88	880,96	881,44
Thermometer (Reaumur).	5,4	10,2	9,2	8,26
Dunstspannung (Bar. Vin.).	2,87	4,14	4,18	3,78
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89,2	85,7	93,9	89,60
Windrichtung u. Windstärke.	N.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	fl. bewölkt.	bedekt.	theilm. heit.	—
Regenmenge pro □' in par. Sch.	5m. Regn.	Regn.	Regn.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunn täglich Morgens 7 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags von 2—8 Uhr geöffnet.
Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 29. August.

Die erste große Blumen-, Gewächse- und Früchte-Ausstellung in der Reitsbahn des Königl. Schlosses dahier ist noch heute von Vormittags 8 Uhr bis Abends dem Publikum geöffnet.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Festsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhause.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.

Männergesangsverein „Concordia-Fiedlerclub“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale (Wunderhöhle).

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele. 155. Vorstellung. „Egmont.“ Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von L. v. Beethoven.

Frankfurt, 26. August 1876.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke.	16 Rm.	65 fl. G.	Aussterdam	169,85 B.
Dukaten	9	57—62 fl.	London	205,5 B.
20 Proc.-Stücke	16	21—25	Paris	81,10—15—10 B.
Sovereigns	20	89—44	Wien	168,85 B.
Imperial	16	69—74	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Wollars in Gold	4	16—19	Reichsbank-Disconto	4.

Ueber deutsche Schützensekte im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

In den hier fraglichen Zeiten war, wie schon aus dem bereits Vorgetragenen ersichtlich, Straßburg nicht bloß eine Wacht „am Rhein“ gegen Deutschlands auswärtige Feinde, sondern sie hatte auch die Wacht „auf dem Rhein“ — gegen die Ritter vom Siegreiß, die ersten wollten, ohne zu säen, genießen ohne zu arbeiten, die kein Werkzeug kannten — als das Schwert, und nur von einem Geschäft wußten — nämlich dem Kampf.

Von einem bemerkenswerthen Auszuge Straßburgs im Jahre 1333

gegen ein verächtliches Raubnest berichtet in ausführlicher Weise Jacob von Königshoven, der seine die Begebenheiten im Elsaß und in Straßburg betreffende Chronik in dem zweitletzten Decennium des vierzehnten Jahrhunderts abgefaßt hat.

„In demselben Jahre (1333) an Sanct Marcus Tage, da zogen die von Straßburg aus für Schwanau; das lag eine halbe Meile von Erstein auf dem Rheine und was das böste von Raubenden, das man finden mochte.“ Herr Walter von Geroldsdorf hatte zu selbiger Zeit das Schloß Schwanau, damals ein starkes Festungswerk, pfandweis inne und übte aus demselben, wie es in einer Baseler Aufzeichnung heißt, „mit Raub und Wegnahme an fremden Kaufleuten solchen Muthwillen und solche Ungebühr, daß schier Niemand mehr seines Handels und Wandels sicher war.“ Zugleich mit Straßburg hatten sich die Städte Zürich, Bern, Luzern, Basel und Freiburg mit Gewalt erhoben — um diese Landräuberei abzustellen.

Bei dieser Belagerung zeichneten sich die Straßburger besonders aus; ihr „Werkmeister“ warf gefüllte Tonnen mit Unrath in die Festung, „dadurch ihnen Brunnen und Wohnungen verunreinigt“ wurden; er warf auch Feuer, damit er ihnen das Ritterhaus verbrannte und sie auf den Thurn entweichen mußten. „Leiglich ward das Schloß den ersten Tag des Brachmonats gewonnen.“

Das Schloß wurde zerstört „und wol 53 wurden enthauptet.“

Die meisten und großartigsten „Landräubereien“ fanden bekanntlich im dreizehnten, vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert statt; in der zweiten Hälfte des sechzehnten kamen sie nur noch selten vor. Aber sie fanden auch da noch vor, wie u. A. aus der Lebensgeschichte des berühmten Markgrafen von Baden hervorgeht. Eduardus Fortunatus, Markgraf von Baden, besaß eine höchst ausschweifende, eines ganz zügellosen Lebenswandels. Das Sattel- oder Stegreif-Leben fand er besonders reizend. Er scheute sich nicht, — heißt es in einer von ihm handelnden, im Jahre 1595 erschienenen Schrift, — den Plackereien in eigener Person beizuwohnen, seiner Fürsichtigkeit ganz vergebend; er ritt zur Rauberei mit seinen Dienern auf die Straßen, versteckte sich in die Kornfelder, fiel heraus und beraubte die Reisenden ohne Schen und Scham, warf die Fuhrleute nieder, beraubte die Kaufleute und nahm, was er bekommen konnte. Das that er Alles frei und öffentlich, ließ die Beraubten binden und zählte in ihrer Gegenwart das ihnen abgenommene Geld. Dann theilte er es nach Wohlgefallen mit seinen Raubgefellern.

Häberlin erzählt, daß besagter Markgraf Eduard Fortunatus von Baden u. A. im Jahre 1594, zur Zeit der Straßburger Messe, einem Kaufmann von Epinal etliche hundert Kronen habe abnehmen lassen und daß er sogar einen „welschen“ Krämer, dessen Kramwaaren er geraubt, zwischen Ettlingen und Rastatt habe erschießen lassen.

Abgesehen von der durch die Wegelagerer geschaffenen grauenhaften Unsicherheit — gab es nichts, was den deutschen Handel mehr belästigte und drückte, als die vielen, größtentheils in der irrationalsten Weise erhobenen Zölle.

Es fehlte zwar nicht an Reichsgesetzen gegen die „neuen“ Zölle. Allein — welchem Reichsstand fiel es ein, derartige Gesetze zu respectiren? Und wo war die rasch und mit unwiderstehlicher Energie eingreifende Macht, welche über die getreue Befolgung dieser Reichsgesetze gewacht hätte?

Wer sich seiner Stärke bewußt und dabei tapfern Sinns und unerschrockenen Gemüths, half sich in jenen Zeiten, wo die „Selbsthilfe“ so viel bedeutete — selber.

Also auch die freie Reichsstadt Straßburg.

Carl IV. hatte, aus Connivenz gegen die rheinischen Fürsten, — die, wie man weiß, wesentlich dazu beigetragen hatten, ihn auf den Thron des deutschen Reichs zu erheben, — im Jahre 1351 viele neue Zölle an unterschiedlichen Orten des Rheinstroms angelegt. Die Handelsleute der großen Emporien des Rheinstroms fanden sich hierdurch schwer geschädigt.

Einige Städte erklärten, daß sie sich bei dieser Lage der Dinge genöthigt sahen, die bisherige Handelsstraße des Rheins aufzugeben, und andere Wege für ihre Waaren aufzusuchen; die Stadt Straßburg griff zu dem zwar exorbitanten, aber durch die Umstände gerechtfertigten Mittel „der Sperrung“.

Straßburg sperrte den Rhein mit Ketten und Palisaden und ließ zwei Jahre hindurch in seinem Macht-

gebiet kein Schiff weder zu Verg, noch zu Thal fahren. Das half. Als die Territorial-Herren sahen, daß sie auf diese Weise der sämtlichen bisherigen Zolleinkünfte verlustig gehen würden, — so gaben sie klein bei. Sie verglichen sich mit der Stadt Straßburg, und erklärten, daß sie, zufrieden mit den alten Zöllen, auf neue Zollrechte Verzicht leisten wollten. Auch in den nachfolgenden Zeiten bildeten die Zölle so zu sagen eine „permanente“ Beschwerde der rheinischen Städte, und vorab ihrer vornehmsten Vertreter und „Sprecher“ — nämlich der Städte Straßburg und Köln. Auf dem im Jahre 1566 in Augsburg abgehaltenen „Städte tag“ brachten die Städte Straßburg und Köln lebhaftest Klagen vor über die Zölle und Aufschläge zu Dortrecht, Nimwegen, Arnheim und Duisburg.

In hohem Grade war man insonderheit unzufrieden mit den neuen „Weinzöllen“, die der Stadt Dortrecht eingeräumt worden waren.

Auf dem genannten Städte tag zu Augsburg wurde beschlossen: in der fraglichen Angelegenheit dem Kaiser und Reich „auf öffentlichem Reichstage eine Bittschrift zu überreichen.“ Was war der Erfolg? Man erhielt die notwendigen „Vorschreiben“ an den König von Spanien; das war alles.

Auch auf dem Städte tag zu Speyer (1570) begegneten wir heftigen Beschwerden der Reichsstädte Straßburg, Köln, Regensburg, Augsburg, Nürnberg und Worms über die neu entstandenen Auflagen und Zölle in den Niederlanden. Doch kümmerte sich damals Niemand im Deutschen Reiche um gründliche Abhilfe so wolbegründeter Gravamina. Die Zölle belästigten direct den Handel in hohem Grade; sie vertheuerten in erheblicher Weise alle Producte, theilweise auch die absoluten Bedürfnisse des Volkes; sie leiteten schließlich die Züge der Waaren aus den bisherigen Bahnen, indem diese Waaren von den Grenzen und Gebieten der deutschen Reichs sich möglichst ferne zu halten suchten. Woher Abhilfe? Die Particular-Gewalt wurde lediglich von der Triebfeder des größten Egoismus geleitet. Es fehlte das Alpha und Omega. Es fehlte an einer kräftigen und mächtigen, aber doch legaler Controle unterworfenen, an einer raschen und schlagfertigen und dabei verfassungsmäßigen — Centralgewalt.

(Fortsetzung folgt.)

Von Rheingold zu Rheingold.

(Neues Wiener Tagblatt.)

Wiesbaden, 23. August.

Neun Uhr Morgens. Bleischwerer Himmel. Durch Nebel und Strichregen bringen vom anderen Ufer nur dunkle Silhouetten herüber, Pappeln und hochaufgeschossene Büsche sind es, die jenseitiges Land ahnen lassen, wer in Verzweiflung gerathen will über einen „verdorbenen“ Tag, hat prächtige Gelegenheit hierzu. Denn wenn zweihundert Leute einen Ausflug nach dem Rhein unternehmen, so verdienen sie zum mindesten klaren Wetter und Sonnenschein, ganz besonders aber wenn diese zweihundert Leute in überwiegender Majorität Journalisten und Journalistinnen sind. Dort, rechts vom Fluß aufwärts, denke ich, muß Mainz liegen, wenigstens sah ich es Tags vorher vom Neroberge aus in der Richtung — das Derg ging mir auf, als der Strom da unten aufglührte. Jetzt sitze ich da unten, aber mürrisch-grün rollen die Bogen, schlagen verdrossen ans Ufer, gurgeln misanthropisch am Kiel, kurz, geberden sich so tief melancholisch wie der Wiesbadener Cursdirector Deyl, der Alles so schön arrangirt hatte, aber freilich, wie er entschuldigend sagt, schönes Wetter kann man sich nur wünschen, leider nicht bestellen. Und die anderen Herren vom Localcomité nicken mit betrübten Köpfen dazu. Na, meine ich halb hoffnungsvoll, halb hoffnungslos, es kann ja noch der Sonnenschein nachgeliefert werden. Das wäre ein Wunder, lautete die Antwort. Aber das Wunder geschah. Vielleicht vertrieben die massenhaften Böllerschüsse, von den Schiffen und von den Ufern hin und her gefeuert, das Gewölke. Vielleicht bekamen die ewigen Götter Respekt vor uns, denn zweihundert spitze Federn und spitze Zungen geben schon etwas aus; vielleicht erbarmte sich der Himmel der vielen schönen Frauen an Bord beider Schiffe; thatsächlich haben sich, kaum daß wir die Anker gelichtet hatten, die Nebel, und flatterten die Flaggen, da wir noch in Sicht von Dieblich, der Ausgangsstation, waren, im ersten Sonnenschein. Nun war der Bann keimenden Rhythmus gebrochen; die Damen vergaßen im Augenblick, daß sie in verflorener Nacht sich vor lauter Curgästen im Wiesbadener Cursalon gar nicht recht nach Verzeihung anstanzten konnten, die Herren beäugelten nur die freundliche Fürsorge der nasstauischen Bahngesellschaft, welche uns von Wiesbaden an den Rhein in hübsch gekehrten und rein abgestaubten Waggons dritter Klasse spedirt hatte: Damen und Herren blickten plötzlich frohgemuth dem Erholungstage des „ersten deutschen Journalisten-Tages“ entgegen. Von den Ufern trachte Schuß um Schuß; Durrah und Hoch donnerten hinüber, herüber; jedes schwer vorbeiziehende Schieppschiff wurde mit Lärmschwenken begrüßt und ein vorausschickender Salondamper salutirte seggerecht mit allen Ehren, die wir beanspruchen konnten. Die gute Laune war da, und schon unterließen einige Frischkoppentrinker verdächtigen Blickes die sechs geheimnißvollen Risten, welche inmitten der Militärkapelle aufgestellt waren — das

zweite Schiff hatte seine zweite Kapelle und hörte die eine zu spielen auf, sing die andere zu blasen an; Etville ist passiert — im Hintergrunde Rautenthal, ein Name von gutem Klang — wir halten in Detrich. Die Colonne ist rasch gebildet und zieht mit klingendem Spiele in den Ort, durch den Ort. Vom weinblatunranken Erkerfenster blickt der Pfarrer auf die vorbeimarschirende Menge, er dankt für seinen Gruß, der ihm gutmüthig geboten wird, für kein Ärgerniß, das ihm von mancher übermüthigen Frau emporgeschickt wird, der Pfarrer von Detrich tarirt uns offenbar ganz richtig als Trübsaler. Der Weg führt uns nach Hattenheim, dem ersten Ziele unserer Reise. Wir sind da am Anfang des gesegneten Rheinganges — auf den Hügeln im Hintergrunde wächst, von einem Streifen Waldes wohl geschützt, Marcobrunner, Steinberger, Hallgarter, weiter hinaus am Flusse Winkler, noch weiter Weisenheimer und Johanniesberger. Wir werden das Schloß des Fürsten Metternich später zu Gesicht bekommen, wenn wir wieder an Bord sind — jetzt unterweist mich der weinkundige Poet Emil Rittershaus in allen Details der Gegend, er kennt da jeden Strich Bodens, jeden Nebenfluß und jeden Apfelsaum; wir marschiren je vier Mann die Straße auf Hattenheim zu. Den ersten Griff nach Weinreben-geranke machte Rittershaus und schmolte damit seinen Helm, als frühliches Feldzeichen reckten wir Alle die frischen Blätter an die Hüte und jogten fürbass, von der lieben blondköpfigen, bloßfüßigen Dorfschönheit begleitet, vorbei am Parke von Hattenheim, der bereits frühzeitig verdorrte Blätter uns auf den Weg gestreut hatte. Noch halbklunbigem Marsche sind wir in Hattenheim — jedes Haus besaggt, Kränze allüberall, freundliche Begrüßung allerseits. Links geschwenkt, wir kehren vor Wilhelm's Rheinsteinler.

Weinkundigen aller Nationen brauche ich nicht zu sagen, wer Wilhelm ist — minder Gebildeten genügt es zu sagen, Wilhelm besäße die größten Kellerräume am Rhein und die besten Weine dazu. Der Mann braucht also keine Kellame für sein „Geschäft“, es war nur Ausfluß seiner persönlichen Lebenswürdigkeit, welche das ganze Haus auszeichnet, wenn er die Theilnehmer des Journalistentages einlud, sein Etablisement zu besichtigen und einem bedeutungsvollen Ate beizuwohnen, von dem noch spätere Jahrhunderte singen und sagen werden: der Tausch eines neuen Fasses, und zwar eines Riesenfasses, das den Wettkampf mit dem Heibelberger ruhigen Sinnes aufnehmen kann. Etliche zweihundert Gesichtsfreier als Pächter zu laden — es ist ein schöner Gedanke gewesen und wir wohnten geborenen Sinnes der Freierlichkeit bei. Vorher wurde die ganze Gesellschaft durch sämtliche Räume geführt, durch den Prüfraum, durch das Kellergewölbe, durch den Sähteller, durch die Lagerkeller, ich weiß nicht wo überall, ich erinnere mich nur an ein großes Faß mit der ehrfurchtgebietenden Jahreszahl „1624“ und weiß nur noch, daß in einem Räume Flaschen sehr feinreich gefüllt, mittelst Maschinen zugefüllt und mit Blechmühen versehen wurden. Das Alles war proper und schön zugerichtet, die Arbeiter saßen in sauberen Uniformen und selbst in die Leichter waren neue Kerzen gethan — das Sehenwürdigste sollte indeß erst kommen. Ein weites Thor that sich auf und wir fanden im Tempel des Riesenfasses. Vierundachtzigtausend Rheinweinsflaschen birgt dieser Kelch — das Kuppelgewölbe ist mehr denn acht Meter hoch und von einem runden Fenster geschlossen. Das Faß wurde in Etville von dem berühmten Böttcher Ignaz Willer gefertigt und auf den doppelten Schienengleisen während der Nacht auf der Bahn nach Hattenheim gebracht und von da unmittelbar auf die an den Bahnkörper grenzende Baustelle abgeladen — diese hundert Schritte machte das Faß in drei Tagen. Erst dann wurde über das Faß das Kellergewölbe gebaut, seines Menschen Macht bringt es mehr von der Stelle. Redakteur Didmann aus Wiesbaden sprach ein launiges Gedicht zum Aufsatze: „Das große Faß von Hattenheim“, diesen Namen erhielt es in der weithellen Stunde unter frühlichen Zurufen der dichtgedrängten Gäste. „Rittershaus vor!“ scholl es da auf einmal von allen Seiten — das war so ein rechter Moment, den bekanntlich mit seltener Formvollendung aus dem Stetigste wie kein zweiter dichtenden Poeten sprechen zu machen. Rittershaus, der Lebenswürdige, läßt sich nie bitten, ihm ist es einerlei, wann und wo er seine stets trefflicheren Verse den erkannten Hören an den Kopf wirft und schon stand er am Faß, die rundliche Gestalt mit dem schalkhaften Zug um die Lippen und den munteren Augen. In einer Hand hielt er den silbernen Becher mit dem Weine des großen Fasses, in der andern eine Ranne mit dem ältesten Weine der Kellerei. Wie nicht Jeder unvorbereitet eine Rede in Prosa hält, so hielt ganz und gar überrascht der Dichter seine Rede in gebundener Form vom Fleck weg, Wort an Wort. Vers an Vers gefügt mit heiteren Anspielungen an soeben Gesprochenes vor Zuhörern, die jeder Strophen fröhlichst jubelten. So schnell wie ich die Zeilen schreibe, so schnell sprach unter Anderem Rittershaus:

Zu Leipzig an der „guten Quelle“,
Wo ich gelöscht des Durstes Brand,
Schrieb ich als schlauer Junggefelle
Einst dieses Sprüchlein an die Wand:

„Die Jugend ist mir sanft entflohen
Von holder Mutterlieb' verschönt,
Ward mit dem Klüßchen aufgezoogen
Und hab' mir nie mehr abgewöhnt.“

In Bart und Haar, ach immer schneller
Bricht sich des Alters Weißheit Bahn,
Da hab' ich den gewölbten Keller
Dafür mir heimlich angethan.

Und von der Flasche bis zum Fasse
Erkredt sich meine Fäßlichkeit,
Und zech' ich von dem duft'gen Rasse,
Gleich ist mein Mund zum Sang bereit.

Was sich Vater Wilhelm von uns gedacht, als er auf den Probirtittel zwanzig Sorten besser und kräftiger Weine setzte, begreife ich zur Stunde noch nicht! Im Programm fanden etliche zwei Stunden für den Aufenthalt in seinem Keller bestimmt — als wir bei Nummer fünf angelangt waren, zeigte die Stunde längst auf Ein Uhr Mittag. Jeß lag die Sonne auf der Veranda, unter deren gedeckten Räumen, sowie in den angrenzenden Sälen für die Gäste gedeckt war — lustige Schmetterlänge der beiden am Hof stationirten, wohl mit Labetrunk versehenen Capellen schlugen an unser Ohr,

eine Rede nach der andern floß mit jeder neuen „Probe“ nieder, ein Hoch über das andere — wie wird das euben! frag sich der vorsichtige Beobachter aus Dortmund und sangte an einem Glase Rübdeheimer Wein von Anno 1811. Ein Nachspruch mußte geizen, ein Gewalttät vollbracht werden; zwei Drittel der Proben mußten geprobt werden und sie wurden geprobt. Noch gab es keine Verwundeten, und so hell der Streit entbrannte, so wurde doch keiner „schwer verletzt“, um einen beliebigen Plautsch-Ausdruck von Bayreuth herüberzunehmen. Der Streit war in der That grimmig, die Eimen riefen Nummer 9 ist der beste, die Andern Nummer 13, wieder Andere Nummer 16! Um Warobrunn, um Rautenthal, um Aulse 1858 oder 1865 oder 1874 tobte der Kampf — gele Trompetenklänge, tiefe Stille. Das letzte Hoch dem Haus Wilhelm, der letzte Gruß zum Abschied und der Rückmarsch begann. Die von Rautenthal Nr. 13 Aulse 1874 hatte den Sieg davongetragen. Ein freundlicher Leiterwagen nahm mich mit fünf schlauen Genossen und Genossinnen auf — alle Lebigen mußten den weiten Weg zum Schiffe zu Fuß machen. Lebhaft gedachte ich da Ludwig Bödenforders, des freundlichen Mannes, der mit seinem Bayreuther Schiffe, das auch sechs Mann führte, aber kein Leiterwagen war, den Weg nach dem Bühnen-Festspielhause abfuhr und ich wollte ihm hier meinen Dank. So fuhr ich von Rheingold dort unter guter Obhut, so fuhr ich von diesem Rheingold unter nicht minder zärtlicher Fürsorge. Aber als wir vor des Pfarrers Haus in Destrach anlangen und hinaufsteigen wollten, da brach das süßliche Brei in Destrach und sechs Journalisten und Journalistinnen erlebten eine Katastrophe, wie sie heiterer nicht gedacht werden kann. So kamen wir froh und hold heim auf's Schiff. Hier waren dreihundert schlafende Jungfrauen aus ihrem Schläfmer erweckt worden — die geheimnißvollen sechs Rufen, in denen ein besondrer Tasterer Dynamit besetzt hatte, hatten sich ihres Geheimnisses entledigt, da fast es in mächtigen Wellen zwischen Eisblöde geklemmt. Dreihundert Frauen — geleert in einer Stunde. Wie ein sanfter Nebelschleier lag es vor den Augen, da wir bei Rübdeheim vorfuhr, da wir Dingen begrüßten, da wir an Gatto's Mäusethurm vorbeifuhren. Lag der Nebel in der Luft oder in unseren Augen? Sang das Quartett noch immer, das uns in Dattenheim erfreut, oder sang es nicht? Langte noch der einzige anwesende Repräsentant deutscher Cultur in Ungarn Walzer mit seiner jungen Frau, oder tanzte er nicht mehr? Ist dieser breitbrüstige, parklöpfige Mann Pija von der „Hamburger Reform“, oder ist er Derndung von der „National-Zeitung“? Ist der dicke, unterleiste Herr mit dem klugen Gesichte der Armin-Bertheider Döckhorn, oder ist es der tapfere Thiel aus Straßburg? Ist das der sanfte, glatte, liebe Meile, oder ist es Jukus Ringer aus Bremen, der verdienstvolle Geschäftsleiter des heutigen Journalistentages? Schleppt diesen Korb mit italienischen Trauben Diodor Wintler aus Frankfurt bereits jetzt nach Hause, oder läßt er ihn noch bis Abends am Schiffe stehen? Täuschung um Täuschung, blide ja nicht nach dem Ufer. Ist das nicht die kleine Ehrenfels und drüben Rheinfels, oder ist dieser Berg vor Schmonehausen der Chimborasso, oder bin vielleicht ich selbst der Chimborasso? Wie glücklich landeten wir in Schmonehausen, wie glücklich saßen wir im freigelegten Zimmer in der „Krone“, wie glücklich ließen wir da wieder den alten Herrn Wilhelm leben und seine Frau und August Wilhelm leben, den abwesenden Künstler, und Albert Wilhelm, den anwesenden Doctor, wie glücklich ließen wir seine Frau leben, deren Fürsorge jeden Vitterdroschmitt in Dattenheim revidirt hatte, wie glücklich umarmten wir Wimi, das weiße Glühchen von Frau Wilhelm, einen der reizendsten Gunde der Welt. Ein plötzlicher Sturm kam über den Rhein geflogen, riß den Genossen unten auf der dichtverfüchten Beranda eine Unzahl von Hüten von den schweren und doch leichten Hüptern, trug sie in den Rhein und führte sie mit sich hinweg. Der Sturm verbrachte, die Köpfe wurden heller, der Abend war herangejogen, liebliche Mädchenhände spielten Schumann auf einem weniger lieblichen Piano und ich verzicht ihnen den Schumann, denn sie konnten auch das Rheingold spielen. Das fremde Lebehoch, welches in der „Krone“ dem Meister dargebracht worden, am Rhein, in den dämmernden Abend hinaus, das klang wie kein zweites herzlich und fröhlich!

Zurück nach Rübdeheim führte uns der Eisenbahnzug — kurze Minuten, aber glückliche Minuten, und schon wartete unter dort eine neue Fülle. Die Champagnerfabrik von Dietrich hatte Batterien ihres Schaumweines im Hohlwege zum Schiffe ausgerichtet, wir stürmten die Terrasse und weil wir die dreihundert Flaschen der Döckheimer Actiengesellschaft zur Erzeugung maffender Meine halb und halb vergessen hatten, wachte dies hier die einnickende Dankbarkeit. Aber die Geister des Rheingoldes rächten sich an uns lüsterlich. Raum waren wir an Bord, so brach unstilllicher Durst unter allen Anwesenden aus. Nur die Korkpfel schwammen in den Döckchen, auf dem ganzen Schiffe kein Labetrunk und drei Stunden währte die Nüchternheit. Am Hintertheile des Schiffes hatte sich eine Art Hospital etablirt, dort lagerten die Verdurstenden. Danks Wachenhufen und seine wunderlam schöne Frau trösteten die Verschmachtenden, aber all gesprochener Trost war kein Glas Wein, war kein Schlud Wasser. Schwarze Wolken standen am Himmel, grelle Lichtstrahlen schlugen durch sie hindurch, gespensig-dunpfl stampfte das Schiff vorwärts als wäre es der „fliegende Holländer“, manchmal knisterte ein Wachsblühölchen auf, beleuchtete einen Moment eine verdurstende Gruppe und verlöschte. Da glänzte uns plötzlich vom Wasser empor ein scharfes Licht entgegen, ein Wagnessumlicht auf einem Wachen verzickend, auf dem freundlichen Willendwöchner Platz genommen hatten, die uns mit Lächerlichen legten. Unser noch so herliches Hoch klang matt und küster — oh, hinter ihr nur statt der Lächer hundert Flaschen gebracht! Und wieder neues Licht, die breite Fronte eines prächtigen Landhauens, zwei, drei, vier, fünf Farben weisend, Villa auf Villa, Licht auf Licht, Böller auf Böller, wir sind nahe bei Diebich — das ehemalige herzoglich Nassauische Schloß mit seinen schönen Pavillons, seinem kräftigen Rundbau und der Freitreppe prahlte in

einem wahren Gluthmeer, das Ufer ist gedrängt voll, sie wollen uns sehen, wie wir von unserer Rheingoldfahrt zurückkommen. Und das Entsetzliche muß gesagt werden: wir belamen da nichts, was unseren Durst löschte, wir mußten in unsere Winterlasten durstig hinein, und erst als wir gen Mitternacht in Wiesbaden einführten, erlöste ein glücklichem noch offenes Pötl vor'm Erdursten. Die schlaften Frauen des Journalistentages schämten sich nicht, halbliterweise Bier zu trinken, Bier auf das Rheingold von Dattenheim. Wir standen die Thränen im Auge, als ich das sah, und ich streichelte Wimi zum Abschiede in tiefer Nüchternheit, aber ich konnte mir nicht helfen, der Durst mußte ertränkt werden und das Rheingold versank in der Tiefe...

B. R. Schembera.

? Straßammer vom 28. August. Am Morgen des 29. Juni hörte der Jagdausscher Diefenhardt von Hochheim, daß in der Pfaffenheimer Gemarkung dreimal hintereinander geschossen wurde, und als er sich der Gegend näherte, gewachte er, wie zwei Männer in einem Fruchtweide auf und ab gingen, als suchten sie etwas. Nachdem Diefenhardt den beiden Personen so nahe gekommen war, daß er sie erkennen konnte, ließen dieselben fort; Diefenhardt aber holte bald den Einen der vermeintlichen Wildbiede ein. Es war dies der Geflügel- und Wildpretshändler Ignaz Conrad aus Hirsheim, der aber eine Flinte nicht bei sich trug, und auf die Frage, wer der Andere gewesen, der sich in seiner Gesellschaft befunden habe, erklärte Conrad, den Mann nicht zu kennen. Wegen unbefugter Ausübung der Jagd wurde Conrad in Anklagestand versetzt und gibt die heutige Verhandlung einen zu schwachen Beweis ab, um den Angeklagten schuldig zu erkennen. — Am zweiten Pfingstfeiertag befanden sich die Brüder Andreas und Adolph Mehl von Riestert mit dem Tagelöhner Peter Fischbach, Sohn des Nicolaus Fischbach, und Landmann Peter Fischbach von Riestert in einer Wirthschaft zu Hirsheim, woselbst der Tagelöhner Peter Fischbach mit Andreas Mehl in Disput geriet. Am folgenden Sonntag trafen sich dieselben Personen wieder in einer Wirthschaft in Niederlesert. Später begab sich Andreas Mehl nach Hause und des Abends spät machten sich Adolph Mehl und die beiden Peter Fischbach zusammen auf den Heimweg nach Oberlesert. Als sie zusammen auf der Höhe angekommen waren, rief plötzlich der Tagelöhner Peter Fischbach: „Halt, halt haben wir den Kerl allein!“ pedte den Adolph Mehl an der Kehle, warf ihn zu Boden, kniete sich auf ihn und schlug demselben längere Zeit mit einem Weinbergpfahl auf den Kopf und den Rücken. Der andere Fischbach nahm dem Adolph Mehl die Koppe vom Kopfe, zerriß ihm die Haut, sowie auch seinen Rock. Mehl hatte auf der linken Schläfengegend eine große, sehr schmerzhaft Blutgeschwulst. Am 1. Juli waren die beiden Peter Fischbach wegen dieser Anschuldigung verantwortlich bei König. Amtsgericht St. Goarshausen vernommen worden. Dieselben fuhrten auf einem Wagen nach Oberlesert zurück und begaben sie sich dort sofort nach der Wohnung des Karl Mehl, der mit seinen beiden Söhnen auf einer Bank vor der Hausthüre saß. Sie drangen mit Wengel auf sie ein. Mehl schüttete mit seinen Söhnen in sein Haus und verfolgten sie die beiden Fischbach in den Hausgang und verließen diesen erst wieder, als sich die Mehl in die Wohnkuche eingelassen hatten und von hier aus im Hofe riefen. Darauf verschlugen die beiden Mehl vor ihrem Beggehen auch noch die vor dem Hause stehende Bank. Der Tagelöhner Peter Fischbach auch noch wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs zu 7 Monaten Gefängnis und derselbe sofort dorthin abgeführt, und der Landmann Peter Fischbach wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu zwei Monaten Gefängnis und beide in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Der Rüstlerlehrling August Baum aus Ehrenbach hatte sich am Abend des 6. Juni ein Vergnügen daraus gemacht, von seinem Schlafzimmer aus mit Schiefersteinen, die derselbe am Dache losgebrochen hatte, in den Hof des Nachbarn Blum in der Friedrichstraße zu werfen. Bei dieser Gelegenheit warf der Lehrling zwei Scheiben in einem Hintergebäude des Blum ein. Er hat dafür zwei Tage Arrest zu verbüßen. — In der Nacht vom 13./14. Juni gegen 1 Uhr begab sich der Tröbeler Julius Hermann in das Zimmer zu der bei ihm damals in der Wegergasse in Wiethe wohnenden Hülgerin Magdalena Bloch und tractirte dieselbe mit Faustschlägen. Der Angeklagte wird zu 100 Mark Geldstrafe, event. zu 10 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Georg Linkebach von Baisbad, 68 Jahr alt, schon oft wegen Unterschlagung von Uhren bestraft, erhielt im Monat Juli von einem Gärtnergehilfen eine Taschenuhr zur Reparatur, die alsbald Linkebach bei dem Uhrmacher Feit dahier verlegte. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. — Am 4. August kam Louis Gossone aus Wälsried nach Domburg und versuchte hier unter Vorlage einer von ihm angefertigten Subscriptionsliste bei dort wohnenden Fremden für einen angeblich in Frankfurt krank daliegenden russischen Lehrer Beiträge zu sammeln. Einen Auftrag von einem kranken Russen hatte er nicht. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis und wegen Bettelns zu 8 Tagen Haft. Auf die erkannte Gefängnisstrafe werden 14 Tage erkrankender Untersuchungshaft aufgerechnet. — Im Juni d. J. wurde dahier eine Uhe gekohlen und der Dieb in der Person des August Hermann aus St. Albrecht, Kreises Danzig, ermittelt und derselbe von der Straßammer zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Neumann lernte nur zu Schierstein den vielbestraften Landstreicher und Bettler Markus Simon aus Köln kennen, der mit ihm nach Mainz wanderte und dort bei dem Abgabe der Uhe behülflich war. Auf Grund des §. 267 des Str.-G.-B. wird Simon wegen Gefährdung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

Wiesbaden, 27. August. (Blumen-Ausstellung.) Unserem gestrigen Referate haben wir noch ergänzend nachzutragen, daß die von Konstel (Krauskopf) ausgestellten Exemplare von *Chamaerops humilis*

und Aloe Agave nebst einer Collection Obst, und die von Schmelz ausgestellte Gruppe von Pelargonium zonale mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden sind.

Am vorigen Samstag haben die Verhandlungen wegen des Geländeerwerbs in der hiesigen Gemarkung für den Bau der Eisenbahn von hier über Erbenheim, Jagdt. 2c. 2c. nach Niederrhein (wo dieselbe bekanntlich durch den goldenen Grund bis zur Bahn fortgesetzt wird und teilweise schon vollendet ist), begonnen, nachdem die Feststellung der Bahnlinie bereits genehmigt ist. Zu dem Ende waren sämtliche beteiligten Grundbesitzer, von deren Eigentum Gelände in die Bahn fällt und deshalb abgetreten werden muß, von dem als Commissarius der Königl. Regierung ernannten Herrn Landrath Rast an Ort und Stelle vorgeladen worden, um mit den Vertretern der Hessischen Ludwigsbahn, wenn möglich, eine gütliche Vereinbarung über den Preis des abzutretenden Geländes zu Stande zu bringen. Wenn in den kleineren Gemeinden wie Kloppenheim, Auringen 2c. eine solche Vereinbarung nicht zu Stande gekommen ist, sondern das gesetzlich vorgeschriebene Expropriationsverfahren eintreten mußte, so ist es leicht ersichtlich, daß bei dem hohen, aber auch sehr verschiedenen Werthe des Geländes in der Nähe der Stadt, namentlich soweit es innerhalb der projectirten Ringstraße gelegen ist, auch hier das Expropriationsverfahren die Entscheidung geben wird. Auf dem hiesigen Rathhause wurde über die stattgehabten Verhandlungen Protokoll aufgenommen und die drei landwirthschaftlichen Sachverständigen, Herr Deconom Ferdinand Müller von Rastheim, Herr Deconom Otto Marcus vom Weidhofsacker Hof und Herr Bürgermeister a. D. Wörner aus Biersdorf, auf Treue und unparteiische Abscheidung verpflichtet und angewiesen, mit dem Geschehite bald thätig zu beginnen.

Herr Kaufmann Salzer hat sein Haus Langgasse 13 an Herrn Rentner Ballmann für 94,000 Mark verkauft.

(Arbeitsverhältnisse.) Auf Verfügung der Königl. Polizeidirection dahier sind am Samstag die Bauerearbeiten an dem Bau der zweiten evangelischen Kirche aus dem Grunde sistirt worden, weil die betreffenden Pläne die Genehmigung noch nicht erhalten haben.

Einige Nachschwärmer, wahrscheinlich heimkehrende Besucher der Sonnenberger Kirchweih, sind in der Nacht vom Sonntag auf Montag in das hinter der alten Colonnade stehende Kaffeehäuschen durch den Laden eingestiegen und haben sich selbst bewirtet, indem sie vorher Feuer angelündet, Waffeln gebacken und Kaffee hierzu gekocht hatten. Um sich die Kleider nicht zu beschmutzen, hatte sich der Koch der Küchenschürze bedient, da dieselbe noch Neßspuren an sich trug.

(Verhaftet.) Zwei in einem Keller eines Hauses in der Neugasse beschäftigte Maurer, Johann Laus aus Frankfurt und Peter Köhler aus Gießen, hatten sich nach und nach aus einem nebenan gelegenen verschlossenen Kellerraum mittels Lockmitteln der Latzen ein Fäßchen Wein, 20 Flaschen weißen Wein und 4 Flaschen Rotwein angeeignet. Den Inhalt des Fäßchens hatten die Diebe in eine Siebkanne gefüllt und zum größten Theil von ihnen selbst, theils auch von anderen Arbeitern verzehrt. Bei dem einen derselben wurde noch eine gestohlene Flasche Wein in dessen Wohnung erhoben.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag stürzte beim Nachhausekommen der in einem hiesigen Hotel angestellte Kellner Franz Trümpler aus Berlin so unglücklich zur Treppe herab, daß durch Bruchwundtätung seines Schädels und Bruch des einen Oberarmes sofortiger Tod eintrat.

Fremden-Verkehr laut Badesliste 47,198 Personen.
(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst bei westlicher Luftströmung veränderliche Himmelsbedeckung mit zeitweiligem Regenfall stattfinden, dann wird bei weiterer Fortschreitung der Windrichtung über Norden nach Osten die Temperatur sich etwas erhöhen und die Bewölkung sich verringern.

Die Ueberschreitung der Rothwehrl ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 17. Juli d. J. nur dann straflos, wenn die Vertheilung, deren Grenzen in Bestürzung, Furcht oder Schrecken überschritten worden (S. 58, 8 des Str.-G.-B.) eine gebotene, d. h. eine solche war, die erforderlicher Weise einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem Anderen abwenden sollte.

(Correspondenzbeförderung nach den niederländischen Besitzungen im indischen Archipel auf dem Wege über Italien.) Nach einer Mittheilung der Königlich italienischen Postverwaltung können die zur Beförderung über Italien bestimmten Correspondenzen nach den im indischen Archipel belegenen niederländischen Besitzungen (Sundainseln und Moluden) von jetzt ab a) über Venedig mit britischen Schiffen, b) über Neapel mit französischen Schiffen oder c) über Neapel mit niederländischen Schiffen weitergelandt werden. Das Porto beträgt, ohne Rücksicht darauf, ob die Beförderung mit britischen, französischen oder niederländischen Dampfschiffen erfolgt, für frankirte Briefe 70 Pf., für unfrankirte Briefe 100 Pf. für je 15 Gramm, für Drucksachen und Waarenproben 15 Pf. für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr ist auf 20 Pf. festgesetzt.

Frankfurt a. M. 27. August. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz wurden in der jüngsten Woche weniger beachtet als die auftauchenden Friedensgerüchte, die zwar bis jetzt eine greifbare Gestalt noch nicht angenommen haben, dagegen aber nach mehrfachen Dementis immer wieder erneut zum Vorschein kamen. Unter diesen Umständen fehlte es nicht an zahlreichen Schwankungen und da gegen Schluß der Woche die Friedensnachrichten mit etwas größerer Bestimmtheit zum Vorschein kamen, so konnte schließlich eine sehr feste Tendenz die Oberhand gewinnen. Offenlich werden wir nicht wieder durch ein neues Dementi

überrascht und würde alsdann die begonnene Besserung um so eher weitere Fortschritte machen, als sich unser Privatpublicum schon jetzt der Börse wieder nähert und nur noch den Friedensabschluß abwartet, um noch größere Thätigkeit an den Tag zu legen. Daß die bessere Tendenz weniger in Folge von Speculationskäufen als durch die Nachfrage für Anlagewerthe hervorgerufen wurde, geht schon aus dem Umfange hervor, daß hauptsächlich letztere wesentlich angezogen haben, während sich unsere eigentlichen Speculations-Effecten eher etwas abschwächten. So standen österreichische Renten sowohl als ungarische Staatsbonds je 1 pSt. gewinnen. Einen noch bedeutenderen Aufschwung haben ungarische Eisenbahn-Obligationen erzielt und zwar notiren dieselben 2 1/2 pSt. höher als vor acht Tagen. Ferner waren österreichische Eisenbahn-Prioritäten beliebt und vertieft, theilweise bis unbeachtet, da man sich der wöchentlichen Rückschlag des Silberpreises nicht entziehen konnte, der die Hoffnungen hinsichtlich, daß sich die verschiedenen Bahnen, oder doch wenigstens ein Theil derselben, doch noch herbeilassen werden, ihren Verpflichtungen, bezüglich Einlösung der Prioritäts-Coupons in Gold, nachzukommen. Große Kaufkraft herrschte für Gold-Prioritäten und haben sowohl Staatsbahnen als lombardische Obligationen ihre Course wesentlich erhöht. Nordwestbahn-Gold-Prioritäten gleichfalls sehr, aber verhältnismäßig nur wenig besser. Vorausichtlich dürften dieselben bald nachholen. Deutsche Staatsbonds wenig verändert, aber anhaltend fest. Russen verhältnißmäßig und Spanier niedriger. Sehr reger Verkehr herrschte in United-States-Bonds, auf welche die Nachfrage, daß von Seiten eines Consortiums 800 Millionen 4 1/2 pSt. Bonds übernommen wurden, nicht ohne Einfluß blieb. Die nächste Folge dieser Uebernahme war, daß sich die beiden Gattungen 1885er Bonds wesentlich rückwärts bewegten, indem die Kündigung derselben durch die Emission der neuen 4 1/2 pSt. Bonds bedeutend näher gerückt ist. Ob letztere bei uns in Deutschland sofort Anklang finden werden, dürfte noch zu bezweifeln sein, da es uns ja an soliden einheimischen Werthen, die ein gleiches Zinsverträgniß bringen und gleichfalls zu pari oder nur wenig darüber erhältlich sind, nicht fehlt. Die übrigen Amerikaner, deren Kündigung noch in weiter Ferne steht, hielten sich nicht nur sehr fest, sondern dieselben wurden besser bezahlt. Namentlich gingen 1887er und Consols höher. Auf dem Gebiet der Renten ist es immer noch sehr still, doch herrschte auch hier eine recht feste Tendenz, allerdings bei nur wenig veränderten Coursen. Der Bahnenmarkt war ziemlich animirt und erzielten die meisten österreichischen Aktien kleine Chancen. Deutsche Devisen gleichfalls fest und durchgehend höher. Auf dem Speculationsmarkt waren für Creditactien zahlreiche Bilanzgerüchte in Umlauf, welche sich aber sämtlich als erfunden herausstellten. Nach veränderlichen Schwankungen schloßen dieselben ungefähr wie vor acht Tagen. Staatsbahnen variirten zwischen 288 und 293, um, ungeachtet ihrer großen jüngsten Bodencennahme a 286, also 2 fl. niedriger als vergangenen Samstag aus dem Bodencenstreck zu schließen. Lombarden fast unverändert. Von Wechseln hat sich Wien wieder um über 2 Mark gebessert, während die übrigen Devisen stagnirten. Von Sorten notiren Rapports, Sovereigns und Ducaten höher. Der Geldstand ist unverändert sehr günstig.

(Eingelandt.)

Der von der Firma Wieser & Zimmermann in der Blumen-Ausstellung aufgestellte, nach eigener Zeichnung entworfene und ausgeführte und mit einem Extra-Preis ausgezeichnete Kiosk gibt Zeugnis, daß wir in Wiesbaden selbst für derartige Ausführungen in geriffeltem Holze eine recht empfehlenswerthe Quelle haben, und liegt es darum im Interesse der Local-Industrie, dieser Firma in dem betreffenden Fache besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
Ein Besucher der Ausstellung.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Säure, Rheum, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausstrichen, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Urs, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco aus Berlangen eingeliefert.

Die Revalesciere ist vielmals so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
Preis der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mt. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mt. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mt. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mt. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mt. 70 Pf. u. f. w.
Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf.

Zu beziehen durch **Du Barry & Co.** in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatsengeschäften im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei **A. Schirmer**, Schillerplatz; **A. Brunnenwasser**, Webergasse 32; **A. Schirmer**, Markt 10.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der P. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgeber des Wiesbadener Tagblattes.

Submission.

Die Erneuerung von **Leifarbenanstrich und Cementputz** in der **Mittelschule an der Lehrstraße** soll im Submissionenwege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am 31. August vormittags 10½ Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen und Kostenanschlag auszug von 9—12 Uhr täglich zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 24. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submission.

Die Erneuerung des **Leifarbenanstrichs** der Fußböden in der **Knaben-Elementarschule** auf dem **Michelsberge** soll im Submissionenwege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 31. August c. vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst die Bedingungen ab Auszug aus dem Kostenanschlag täglich von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 24. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submission.

Der Abbruch der alten und die Herstellung einer neuen Brücke über den **Rambach** auf dem **Bromenadeweg** nach **Sonnenberg**, sowie die Erdarbeiten behufs **Vachregulierung** derselben sollen im Submissionenwege vergeben werden. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr aus. Ebendasselbe sind bis zum Submissionstermine am 1. September vormittags 11 Uhr Offerten abzugeben und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Wiesbaden, 24. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submission.

Die Herstellung eines **Pissoirs** am **Gildhospital** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende sollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Samstag den 2. September Morgens 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, abgeben, woselbst auch die speziellen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnung eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 25. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submission.

Die Herstellung einer **Canalstrecke** in der **Hochstraße** soll im Submissionenwege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift „**Canalbau Hochstraße**“ versehen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, bis zum 4. September c. vormittags 11 Uhr einreichen, woselbst auch Kostenanschlag, Bedingungen und Zeichnung in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 25. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. August l. J. Nachmittags präcis 2 Uhr wird auf dem **Steinheimer Hofgute** das Obst von circa 200 Bäumen versteigert.

Eltvile, den 23. August 1876. Der Bürgermeister. Bott.

Zum Uhrthurm.

Rapselwein, sehr guter, per **Schoppen 10 Bfg.** (frisches Faß). Ph. Volk.

Rollstuhlwagen in großer Auswahl sind preiswürdig zu kaufen oder zu vermieten **Wilhelmstraße 34.** 11891

Cigarren-, Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Heute Dienstag den 29. August, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathhause folgende Gegenstände zum Ausgebot:

15 Tille Cigarren, beste Sorte, 150 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel in Zeug und Leder, 50 Paar Pantoffeln in Leder und Stramin, sowie 25 Schulanzen.

Hch. Martini, Auctionator.

223

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 30. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im **Auktionslokale Friedrichstraße 6** die monatliche **Versteigerung** statt. Folgende Gegenstände, als: 2 Barock-Kanapés und Stühle, 1 Schlafsofa, 2 Fauteuils, 1 Mahagoni-Schrank, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 nußbaumene Waschkonsole mit Marmorplatte, nußbaumene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 garantirt gute Wheeler & Wilson-Maschine, Wasch- und Nachtische, Eßtische, Küchentische Klappstisch, Gartentische und -Stühle, Spiegel in Gold- u. Nußbaumrahmen, eine große Anzahl Bilder, Stahl- und Kupferstiche, Glas und Porzellan, mehrere Servicen, worunter Antiquen, 3 Körbe voll Herren- und Frauen-Kleider, 5 Reste Budeln für Herren-Anzüge, sodann eine Parthie Schrubber und Lambrisbüschen, sowie Haus- und Küchengeräthe werden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mit dem Porzellan wird angefangen und kommen die Möbel um 11 Uhr zum Ausgebot. Zu dieser Versteigerung können nur noch bis Montag Abend Möbel angemeldet werden.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 31. August Vormittags 11 Uhr läßt **Frau Antonie Wittwe** wegen **Geschäftsaufgabe** auf dem **Mauritiusplatz** dahier ein fast neuer **Landaner**, zwei **Pferde** (braune Wallache) nebst **completen Geschirren** öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern.

Beide Pferde sind fehlerfrei und eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Marr & Reinemer,

Auctionatoren.

48

Damen-Mäntel-Fabrik,
18 Webergasse 18.

Alle noch vorrätigen Sommer- und Herbst-Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen
aus Mainz.

12347

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pf.,
geräucherte Schwartenmaggen " " 80 "
prima Schweineschmalz " " 80 "
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 11977

Wein-Depot.

Rieskeiner per 1/4 Liter egl. Glas — M. 75 Pf.,
Rüdesheimer " " " " 1 " — "
Geisenheimer " " " " 1 " 50 "
 empfiehlt **J. Flohr, Geisbergstraße 3.** 9779

Per Pfund **Café,** per Pfund
1 M. 25 Pfg., 1 M. 25 Pfg.,
 für dessen vorzüglichen Wohlgeschmack garantiert wird, empfiehlt
Schmidt, Metzgergasse 25. 12657

Neue Seller-Linsen

empfehlen **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 12686

Vorzügliche Braunschweiger Winter-Schinken

(mild gesalzen)
 empfiehlt unter Garantie à Pfd. 1 Mark 5 Pfg.
Franz Blank, Bahnhofstraße. 10177

Neue große Sellerlinsen
 bei **Christian Wolff.** 12558

Reine Pfälzer Weine

per 1/4 Liter 30 und 40 Pf., **Bordeaux** 1/4 Liter 1 Mark
 40 Pf., empfiehlt bestens
M. Kempnich, Röderallee 28. 9325

Bienenhonig, feinste Waare, kömigl.,
 per Pfund 63 Pfg.
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 10759

Der Unterzeichnete empfiehlt als frisch eingetroffen:

Hartglas-Cylinder für Rund- und Flach-
Salon-Fliegenfänger brenner,
 (feine), aber auch
 ganz gewöhnliche,
Altdutsche Steinkrüge,

sowie sein großes Lager aller **Crystall-, Glas-, Porzellan-,**
Steingut- und Küchenartikel zu festen, aber billigen
Preisen. **M. Stiller, Häfnergasse 18.** 12415

Bademeister W. Hahn, Zahnstraße 3, nimmt noch
Petten zu kalten Abwaschungen an. 11227

Eiserne Einmachkänder mit Dedel, in allen Größen,
 sowie alle Sorten **Löpfe** sind zu haben bei
Häfner Mollath, Schulberg 2. 10346

Werkzeug (Hand- und Maschinenarbeit) wird zu nähen ge-
 sucht. Näheres **Helenenstraße 15, Vorderhaus.** 12104

Wilhelmstraße 30, Bei-Étage, sind Umzugs halber aus freier
 Hand zu verkaufen und täglich von 9—12 Uhr Vormittags zu
 besichtigen: Ein **Büffel,** ein **Auszichtstisch,** ein ovaler Tisch,
 ein **Damen-Schreibtisch,** 3 **Sopha's,** darunter ein **Edsopha,** Bett-
 stellen mit Sprungrahmen, Stühle, **Nachtische,** Kleiderhalter, Wasch-
 kommoden (sämmlich **Mahagoni**), ein geschnitzter **Ovenschirm,** ein
Eichenholz-Edschränkchen, ein **Mantel-Fülllofen,** **Küchenmöbel** und
 verschiedene andere Gegenstände. 12767

Obere Kapellenstraße sind mehrere **Bauplätze** preiswürdig zu
 verkaufen. Näb. **Exbed.** 12811

Krankwagen stets vorrätig zu verkaufen und zu ver-
 mietzen **Kirchgasse 15a.** 10639

Ein **Sopha** mit 4 **Essfelden** (grüner **Kips-Bezug**) ist preis-
 würdig zu verkaufen bei **P. Wels, Friedrichstraße 19.** 9941

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hier
 die ergebende Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität
 der **Actienbrauerei** zu **Mainz** stets zu liefern im Stande bin
 bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch
 jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht
 werden bei **Herrn Franz Urban, Schützenhofstraße 1,** auf
 Bureau der **Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10,** bei
Kaufmann Forest, Taunusstraße 7, bei **Herrn Kaufmann**
Fuchs, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
Wilhelm Michel, Westrichstraße 42. 5637

Mainzer Bote Eichhorn,
Gemeindebadgäßchen 1, nimmt alle **Commissionen**
 freundlich entgegen. 1283

Lothar Schenck,
Kunst- & Handelsgärtner
Mainzerstraße 15.
 Annahme von Bestellungen bei **J. C. Keiper, Kirchgasse**

Fächer
 in großer Auswahl von 15 Pf. bis 15 Mark das Stück bei
Philipp Sulzer, Langgasse 18. 11860

Zum Desinficiren empfiehlt **Eisenvitriol,** **Car-**
säure, Chlorlalk etc.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 12014

Haarflechtereien,
Ketten, Ringe, Bouquets etc.,
 fertigt schnell und billig
Gustav Gottschalk, Posamenten

12790 **Ellenhengengasse 7.**

Hartglas-Cylinder
 bei **M. Rossi, Metzgergasse 2.** 125

Reparaturen an seinen **Korbwaaren** werden billig
 prompt besorgt. Näheres bei
12531 Frau Kämpfer, Elisabethenstraße 21.

Italienisch, Englisch, Französisch,
Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht erteilt
 auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren
 Schulen in **Italien, England und Frankreich**
C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr.

Herrnkleider werden repariert und **Gewand**
reinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz gewor-
 den mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 W. Hack, Häfnergasse

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäfte
 in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1**
12054 F. Weimer.

Herrnkleider werden neu angefertigt,
 tragene wieder aufgearb-
 modernisirt und gereinigt. Näb. **Schwalbacherstraße 19** im Seiten-
 eine Stiege hoch. 118

Die Pfandleih-Anstalt
Neugasse 14, Eing. H. Kirchgasse, leicht
Geld in belieb. Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel
 mäßigen Bedingungen aus.
 Ein **Flügel,** gut erhalten, zu verk. **Bleichstraße 9, Pth.** 11

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

12156

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission argirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

165

Stuttgart.

Mehrere elegante Wohnungen,

an der Gölthstraße hier liegend, in angenehmer und gesunder Lage, unweit des Bahnhofes und des Theaters, sind billigst zu vermieten. Jede derselben bildet ein Haus für sich und enthält 10—13 Gelasse. Bauart massiv. Einrichtung höchst elegant und comfortabel. Ansichten und Grundrisse stehen zu Diensten.

19

Stuttgarter Immobilien- & Baugeschäft.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. Baenmeyer & Cie., Hof-Vieferanten.

Ima Portland-Cement

in 1/2 und 1/4 Tonnen,

gem. schwarzen Kalk in Säcken

von sehr frischer Waare zu ermäßigten Preisen empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Bei bevorstehendem Wohnungswechsel

empfehle ich mich im Neuherichten der Wohnungen, als: Ausbessern der Wände, Weissen, Oelfarbenanstrich der Fenster, Thüren und Fußböden, desgl. im Radiren von Möbeln und sichere prompteste und billigste Bedienung zu. 12241 Wilh. Brahm, Ländler, Schwalbacherstraße 47.

Glace-Handschuhe,

Seiden-Handschuhe und Zwirn-Handschuhe empfiehlt G. Wallenfels.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte

aus Papier, Kleidern, Holz etc. Flasche 50 Pfg. nur echt bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Weinflaschen a 9 Pfg. H. Burgstraße 1.

11827

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11563

Ladenreal mit und ohne Glasbüren, sowie Ausstellkasten zu verkaufen bei Helmann, Kirchgasse 6. 12610

Alle Räder-Reparatur-Arbeiten werden angenommen und gleich besorgt. L. Brenner, Gemeindebadgäßchen 4. 12575

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karstraße 1 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11650

Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße ist die elegante Bel-Etage mit großem Ballon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Baden bei Fr. Steinmeyer. 4327

Adelhaidstraße 4a ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelhaidstraße 5, Htg., ist ein Logis von 8 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu verm. Näh. das. im Brdsh., 2 Et. h. 10982

Adelhaidstrasse 5, Htg. Part., ist eine möbl., heizb. Mansarde zu vermieten. 12665

Adelhaidstrasse 8, Südseite, ist die Wohnung mit Ballon, enthaltend ein Salon, 4—5 Zimmer und allem Zubehör, auf October zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näheres eine Stiege hoch. 8860

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein freundliches Logis zu vermieten. 12142
Adlerstraße 23 sind 2 Dachlogis auf 1. October zu verm. 12488
Adlerstraße 27 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 11471
Adlerstraße 29 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9699
Adlerstraße 33 ist eine Wohnung mit Stallung und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung zur Vertheilung eingerichtet werden. 12457
Adlerstraße 38 ist ein schönes Zimmer mit Küche zum October, sowie ein Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12412
Adlerstraße 43 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 12421
Adolphskalle (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist in der 3. Etage eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8964
Adolphskalle 8 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11574
Adolphskalle 6 sind im Vorderhaus sofort zu vermieten:
 1. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im zweiten Stock;
 2. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im dritten Stock.
 Sämmtliche Wohnungen sind auf's Comfortabelste eingerichtet. 6245
Adolphskalle 8 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 9218
Adolphskalle 10, Ecke der Herrngartenstraße, ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. October zu vermieten. 12381

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783
Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 8-5 Uhr. 8323
Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten; desgleichen der 3. Stock und eine Frontspitz-Wohnung. Näh. Marktstraße 42 bei H. C. Schütz. 9190
Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
Bahnhofstraße 12 ist eine vollständige Parterre-Wohnung im Seitengebäude an eine kl. Familie auf 1. October zu verm. 8366
Bleichstraße 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12402
Bleichstraße 11, 3. Stock rechts, ist ein freundlich möblieres Zimmer zu vermieten. 12291
Bleichstraße 13 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9038
Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7479
Bleichstraße 15a sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 10970
Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 343
Große Burgstraße 10 ist die 1. oder 3. Etage auf den 1. October zu vermieten. 10869
Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 8013
Gastellstraße 9 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 12379
Dambachthal 2a ist ein schönes Logis, 3 Zimmer, Porzellanofen u., Sommerseite, auf 1. October, vielleicht auch früher, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 1, Parterre. 8119
Dambachthal 6 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8915
Dohheimerstraße 7b ist der neuhergerichtete 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11458
Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine solche von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11568

Dohheimerstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12
Dohheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 St. hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. 12
Dohheimerstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 7
Dohheimerstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12
Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12
Elisabethenstraße 10 die möblierte Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 12
Elisabethenstraße 21 sind im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 108
Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 38

Emserstraße 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen mit Zubehör und ein großer Keller zu vermieten. 108

Emserstraße 10, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8
Emserstraße 14 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, eine im Vorderhaus (Frontspitze), eine im Seitenbau zu vermieten. 9
Emserstraße 17 ist eine Wohnung mit Gartenbenutzung 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage hoch. 8
Emserstraße 20b ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 54
Emserstraße 21a, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst 3 Zimmern im Souterrain zu vermieten. 12
Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. b. Fr. Räßberger, Weberg. 35. 8
Emserstraße 29b ist eine geräumige Wohnung (Hochparterre) mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. 12
Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 8
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 88
Feldstraße 17 auf October eine Frontspitz-Wohnung, sowie geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 88
Feldstraße 21 sind mehrere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 98
Feldstraße 25 sind mehrere kleine und große Wohnungen zu vermieten, wovon zwei auf gleich. 88
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 110

Frankfurterstraße 5b

ist der Parterrestock, ganz oder getheilt, möbliert zu vermieten; auch ist daselbst eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 108
Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 110
Friedrichstraße 5b ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Mieter abzug. 126
Friedrichstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten und gleich oder 1. October zu beziehen. Näh. daselbst. 1288

Friedrichstraße 23

ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Mansarden, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 1158

Friedrichstraße 23

ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller, zum 1. October zu vermieten. 128

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer und eine Küche an eine ruhige, stille Person auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12449
 Friedrichstraße 30, Hinterhaus im 2. Stock, ist die größte Wohnung und Werkstätte mit Hofraum, in welcher 10 Jahre lang ein Radirgeschäft betrieben wurde, auf den 1. Januar zu vermieten. 11336
 Friedrichstraße 37 sind im Seitenbau 2 Logis von je 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 9540
 Geisbergstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Holzfall und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11464
 Geisbergstraße 12 ist eine schöne Giebelwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 10. 12377
 Geisbergstraße 18 ist eine **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute auf gleich oder später billig zu vermieten. 2000
 Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11313

Landhaus Hainerweg 4

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf gleich zu verm. 10647

Hainerweg 5 (Landhaus) sind möblierte Zimmer (mit Küche) zu vermieten. 10089

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108

Helenenstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 10410

Helenenstraße 6 (Mittelbau) ist eine Mansarde zu verm. 10913

Helenenstraße 13 ist eine Mansarde an stille Leute auf den 1. October zu vermieten. 10947

Helenenstraße 18a ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10120

Helenenstraße 25 sind vom 1. October an zu vermieten: die Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör und 3 oder 4 Mansarden (1 mit Wasserleitung) nebst Keller und Bodenraum. 12130

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

Hellmundstraße 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9968

Hellmundstraße 19a eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 11314

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

Hermannstraße 3 ist der 3. Stock, aus 5 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Auf Verlangen kann derselbe geteilt werden. Näheres Neugasse 13 bei Metzger Leichter. 11054

Hermannstraße 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Heinrich Koch, Maurermeister. 10942

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich zu verm. 1555

Hermannstraße 12

sind 2 Wohnungen zu vermieten. Näheres Platterstraße 13 bei C. Kieger We. 10414

Herrngartenstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, auf October zu vermieten. 8308

Herrnählgasse 1 ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Dachkammer, Keller und Kohnraum, auf den 1. October zu verm. Näh. Burgstraße 6. 10109

Hirschgraben 1b ist ein Dachlogis zu vermieten. 10915

Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Hochstraße 1 ist ein Logis zu vermieten. 12593

Hochstraße 3a ist ein Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 12190

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. 784

Kapellenstraße 2 sind zwei ummöblierte Zimmer zu vermieten. 12063

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. 10693

Karlstraße 6 sind zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute auf den 1. October zu vermieten. 10740

Karlstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9535

Karlstraße 26, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie 3 kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten; davon ist eine gleich beziehbar. Dasselbst sind auch möbl. Zimmer zu vermieten. 8963

Karlstraße 28 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Kado. 8931

Karlstraße 28 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 9764

Karlstraße 34 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8278

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, sogleich zu verm. 886

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Heumann. 6793

Kirchgasse 15a ist eine Mansarde an eine stille Person auf 1. October zu vermieten. 10364

Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398

Kirchgasse 22a ist der erste Stock zu vermieten. 5641

Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10132

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 673

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10900

Langgasse 32 sind zwei schön möblierte, große Zimmer, einzeln oder zusammen, preiswürdig zu vermieten. 12465

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse 11 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Th. Kockbach, Louisenstraße 32. 11462

Louisenstrasse 11 sind elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10931

Louisenstrasse 23 ist die Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Keller, sowie 2 Speicherräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus bei Wilhelmi. 9408

Ludwigstraße 13 ist ein Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10377

Mainzerstrasse 2

ist die Bel-Etage möbliert zu vermieten. 12525

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstraße 28 sind 2 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Stallung und Remisen, Hof und Garten, sowie ein großes, neues Fabrikgebäude, ganz oder geteilt, zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzuweisen von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 10771

Mainzerstraße 30 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör sofort zu vermieten. 11873

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 11290

Marlstraße 11 ist eine schöne, geräumige Wohnung im Vorder-
haus sehr preiswürdig zu vermieten. 11854
Mauergasse 2 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem
Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung auf Oct. zu verm. 8145
Mauergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10986
Mauergasse 8, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern,
Küche u., mit Wasser- und Gasleitung, auf 1. October
anderweit zu vermieten. 9484
Mauergasse 15, 1 Stiege hoch, sind 3 oder 2 Zimmer und
1 Küche möblirt oder unmöblirt auf gleich oder 1. October zu
vermieten. 11628
Mauergasse 17 sind 2 Logis zu vermieten. 12292
Mehrgasse 15 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche mit Abfluß nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October
zu vermieten. Näheres Mehrgasse 19 im Hinterhaus. 9928
Michelsberg 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu ver-
mieten. 11312
Michelsberg 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh.
im Cigarrenladen daselbst. 11380
Michelsberg 20 sind im Vorderhaus auf gleich oder 1. October
2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus ein Logis
zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 12633
Morißstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 2—3 elegant möblirte
Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891
Morißstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres
im Hause selbst. 6706
Morißstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus eine Stiege hoch. 11232
Morißstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. October zu ver-
mieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 8162
Morißstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei
Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 11079
Morißstraße 52 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten.
Näh. Parterre. 8355
Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist eine Wohnung im Hinter-
haus gleicher Erde zu vermieten. 12714
Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist eine Wohnung von 2 ge-
räumigen Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu verm. 12156
Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit oder
ohne Kost zu vermieten. 9295
Nerostraße 9 zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. 11212
Nerostraße 11a ist der 3. Stock von 5 Stuben auf gleich, so-
wie der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 8467
Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456
Nerostraße 20, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons,
3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasser- und Gasleitung
auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von Morgens 8 Uhr
bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 7457
Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder getheilt zu ver-
mieten. In dem Hause wurde seither Wirtschaft betrieben; so-
dann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis. 12386
Moraß & Moräen.
Nerostraße 34 ist eine schöne Wohnung von drei bis vier Zim-
mern billig abzugeben. Auch sind daselbst verschiedene Möbel
Wegzugs halber billig zu verkaufen. 12100
Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf
1. October zu vermieten. 9185
Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 9829
Nerostraße 38 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 11459
Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und
Holzfall, auf 1. October an ruhige Familien zu verm. 8910
Nerenthal 7 ist eine gut möblirte Wohnung zu
vermieten. 10669
Neugasse 5 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern und
Küche, im 1. Stock gelegen, auf 1. October zu vermieten.
Näheres bei Ries im „Anker“. 8547

Neugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10876
Parkstrasse 8 sind schön möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 11383
Platterstraße 7 ist eine schöne Wohnung auf 1. October zu
vermieten. 12404
Platterstraße 8 ist auf 1. October ein großes Zimmer und
ein Logis zu vermieten. 12632
Platterstraße 16b ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres
kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 12501
Rheinbahnstrasse 2 ist eine Wohnung, Hochparterre,
mit 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern
und 2 Mansarden zum 1. October zu vermieten. Dieselbe kann
auch sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stock. 9407
Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von
9 Zimmern mit Balkon und Zu-
behör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975
Rheinstrasse 7 (Sonnenseite) ist der elegant
eingerichtete 2. Stock auf den
1. October c. zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr
Vormittags. 8524
Rheinstraße 39 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October
zu vermieten. Näheres Parterre. 8111
Rheinstraße 43, Südseite, ist eine Parterrewohnung, 1 Salon,
5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. October zu vermie-
ten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 11044
Rheinstraße 49, Parterre, ist eine Wohnung von 3 großen
Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einzuf. von 1—4 Uhr. 12543
Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu
vermieten. Näheres Röderstraße 19. 9508
Rheinstraße 54 ist die obere Etage mit 7 Zimmern und Zu-
behör, sowie im Nebenhaus 2 Zimmer u. zu vermieten. Näh.
Karlsstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 8752
Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032
Röderallee, Haus Elisa, an ruhige Mieter abzugeben eine
schöne Bel-Etage mit jedem Comfort, 6 Zimmer nebst großem
Balkon. 11291
Röderallee 4 ist ein Dachlogis auf October zu verm. 11098
Röderstrasse 11
ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. 12490
Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung mit
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8125
Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Zubehör und
ein Logis mit oder ohne Stallung zu vermieten. 12348
Röderstraße 26a, 1 St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3
Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Näh. Parterre. 8892
Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf 1. October
zu vermieten. 11601
Röderstraße 35 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche u. s. w., sofort oder auf 1. October
zu vermieten; daselbst ist im Vorderhaus ein Dachlogis auf
1. October zu vermieten. 8170
Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-
Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder
getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst links
eine Treppe hoch. 8572
Ede der Röder- und Lehrstraße 14 sind im 2. und 3. Stock
je eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie
eine Mansardwohnung auf den 1. October zu vermieten. 8048
Ede der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante
Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf
1. October zu vermieten. 7260
Röderberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 12677
Saalgasse 3 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche auf 1. October zu vermieten. 12588
Schachtstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7810

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und großer Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 8736
 Schulgasse 4, Vorderhaus, sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12554
 Schulgasse 10 möbliertes und unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stod, Gasthäre. 12448
 Schwalbacherstraße 1 eine freundl. Dachkammer zu verm. 12441
 Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 7762
 Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Stiebelwohnung von 1 großen Zimmer, 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12347
 Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11435
 Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 12706
 Schwalbacherstraße 45 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 11580
 Schwalbacherstraße 47 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12163
 Schwalbacherstraße 51 ist eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. 8655

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842
 Spiegelgasse 6 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 8215
 Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 9835
 Steingasse 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 11750
Steingasse 28 sind auf 1. October zwei große und zwei kleine Logis zu vermieten. 11318
 Stiftstraße 14b sind zum 1. October 2 heizb. Mansarden, sowie ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. 8559
 Stiftstraße 15, Frontspitzwohnung, 2 fl. Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu verm. Näh. Elisabethenstr. 16. 11403
 Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
 Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 9276
 Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9108
 Taunusstraße 27 ist auf sogleich die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. in der Restauration bei Georg Abler. 1212
 Taunusstraße 28 im 3. Stod links ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9784
 Taunusstraße 41 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11892

Taunusstrasse 43 sind Bel-Etage und 2. Stod, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder auf October zu vermieten. Astermiethe ist gestattet. Für den 2. Stod kann auch das ganze Parterre abgegeben werden. Gartenbenutzung. 7967
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, zum Juli oder 1. October zu vermieten. 6665
 Taunusstraße 47 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10151
 Taunusstraße 51, Parterre, sind 2 bis 3 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 12713
 Taunusstraße 57 ist auf 1. October die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 9548
 Walramstraße 17 eine große Mansarde zu vermieten. 12211
 Walramstraße 21 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4050
 Walramstraße 31 ist eine Mansarde zu vermieten. 12697
 Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916
 Walramstraße 35a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, Parterre. 8371
 Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983

Ede der Walram- und Wellrißstraße 37 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10638
 Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105
 Wellrißstraße sind zwei kleine Wohnungen zum October zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 13, eine Stiege hoch. 10613

Ede der Wellriß- u. Walramstraße 21

ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, beide mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 8536
 Ede der Wellriß- und Hellmündstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 12443
 Wellrißstraße 5 ist der 2. Stod im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783
 Wellrißstraße 17 ist eine Wohnung zu vermieten. 10170
 Wellrißstraße 18 ist im Vorderhaus eine Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör und eine solche im Hinterhaus von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8209
 Wellrißstraße 23 ist die Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9855
 Wellrißstraße 26 ist der 2. Stod von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder October zu vermieten. 8096
 Wellrißstraße 34 ist eine schöne Wohnung im 2. Stod mit allen Bequemlichkeiten auf gleich billig zu vermieten; auch ist daselbst eine möbl. Mansarde zu vermieten. 8869
 Wellrißstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 12701
 Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045
 In meinem neubauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stod, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 13070

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14** und **16** (mit den Erdkammern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. A. Jach. 9462

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

In meinem neubauten Wohnhause Ede der Zahn- und Wörthstraße sind 3 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

J. W. Rörich, Architect. 4041
 Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinem neuen Hause Wellstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. October zu vermieten. Georg Götz, Maurermeister. 5190

In meinem neubauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf gleich zu vermieten.

P. H. Schweigguth. 4040
Frontspitz-Wohnung per 1. October zu vermieten Karlstraße 8. 9534
 Am **Gurhauspark** gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näheres Expedition. 7106

In meinem neu erbauten Hause Hellmündstraße 13a ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. P. h. Schlott. 8564

Eine Parterre-Wohnung in einem eleganten Landhause an der Viebricher Chaussee ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 9809

In meinem Hause Walramstraße, zunächst der Bleichstraße, sind mehrere Wohnungen zu vermieten.

Karl Beckel, Adolphsallee 21. 9609

In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten:

Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, 2 Treppen hoch, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasser und Keller auf den 1. October zu vermieten. Näheres Casselstraße 3. 12725

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Behrstraße 33, 1 St. h. 8773

In meinen Wohnhäusern, mittlere Adelhaidstraße, sind noch zu vermieten:

1) Ecke der Oranien- und Adelhaidstraße die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Balkon, drei graden Mansard-Zimmern und sonstigem Zubehör;

2) im Hause Nr. 18a die Frontspitze mit Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame.

Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11010

Zwei unmöblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26. 10993

In meinem Hause Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, desgleichen der 3. Stock auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 42 bei Herrn E. Schlö. Heinrich Koch, Maurermeister. 10941

Ein unmöbliertes Zimmer und Keller an einen ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Exped. 10634

Eine Wohnung im Hinterhaus ist auf gleich zu vermieten Hellmündstraße 29. 10556

Ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11586

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 15. 11747

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. 11766

In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei L. Walther, Adlersstraße 2. 11839

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu vermieten Walramstraße 37. 11809

Zwei unmöblierte Zimmer in schöner Lage sind an einen Älteren, anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exp. 11908

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Dohheimerstraße 11. 11569

Möblierte Zimmer,

2 freundliche, zusammen oder auch getrennt, sofort zu vermieten. Näheres Adersallee 28, 1 Stiege hoch. 12112

In meinem neuerbauten Hause Hellmündstraße 10 ist der 2. und 3. Stock, enthaltend je 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei

Georg Bird, Maurermeister. 12363

Möblierte Zimmer

Ein Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10 im Speereisgeschäft. 12406

Möblierte Zimmer zu vermieten Fraulunnenstraße 10, 1 St. 12642

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden.

Eine Wohnung mit Pferdestall ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20, Parterre. 12411

Villa Blumenau,

Sonnenbergerstraße 34,

hübsch am Park gelegen, ist eine freundliche, möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12503

Viebrich. Rheinstraße 333 ist eine schöne Wohnung mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. 7244

Laden und Wohnung gleich zu vermieten Michaelsberg 22. 5947

Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei R. Baum. 13453

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Lokal mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 18076

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtshaus oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Adersmann. 2371

In meinem neuen Hause in der Grabenstraße ist ein Laden nebst Logis zu vermieten; daselbst ist der 2. Stock, drei Zimmer, Küche mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten.

E. Baum, Metzgergasse 13. 6133

Der Laden Quersstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. Ed. Abler Ww. 5896

Häfnergasse 10 ist ein Laden mit Logis sofort zu vermieten; auch kann jedes für sich allein abgegeben werden. Näheres bei E. Meyer. 8232

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf den 1. October zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Kirchgasse 13 1 Laden mit Magazin und Wohnung, 1 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. u. und 1 Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, an ruhige Familien zu vermieten. 9277

Webergasse 40 ist ein Laden mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Neugasse 11 ist der von Herrn Kaufmann Schulze innehabende große Laden mit Magazin und Wohnung auf 1. April n. Js. event. auch früher zu verm. 10718

Im Hause Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. daselbst. 10066

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Laden ohne Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. E. Koch, Ecke der Kirchgasse u. Michaelsberg. 11177

Häfnergasse 3 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 11611

Ein großer Weinkeller zu vermieten. Näheres Expedition. 11454

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 12116

Pension für Ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. R. Exp. 11436

A comfortable cottage to let!

Apply of the office of this paper. 11783

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Taunusstraße 41. 11846

Zwei reizende Arbeiter finden Kost u. Logis Schulgasse 4, Wdh. 12554

Mauergasse 8, Hinterhaus, findet ein Arbeiter Schlafstelle. 12680

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 202.

Dienstag den 29. August

1876.

Möblien-Versteigerung.

Wegen Wohnorts-Veränderung

werden Dienstag den 29. August Vormittags von 10-12 Uhr im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, nachstehende Gegenstände, als: 1 franz. Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 zweithüriger und 2 einthür. Kleiderschränke, Kommoden, 1 tannene Schreibkommode, Bettstellen, 1 großer Trumeauspiegel, andere Spiegel, 1 elegantes franz. Kamin mit weißer Marmorplatte, 1 rothes Plüschsofa, 1 Sessel, 2 gebr. Kanapés, gepolsterte, Rohr- und Strohstühle, 1 Petroleum-Kochherd (6 Flammen), 1 ovaler Tisch, andere Tische, 2 Küchenschränke, 3 Damast-Tafeltücher mit Servietten u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Möbel-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise kommen Donnerstag den 31. August von Morgens 9-12 Uhr im hiesigen Rathhause folgende Möbel zum Ausgebot:

1 Plüschgarnitur mit 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Rispargarnitur mit 4 Stühlen und 2 Sesseln, 1 Secrétaire, Kommoden, Regale, nussbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrassen, Stühle, Tische, Spiegel, Nachttische und Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, sowie Bett- und Weißzeug.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel im besten Zustande sind.

Hch. Martini,
Auctionator.

Männergesangsverein

„Concordia-Liedertafel“.

Dienstag den 29. August Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal (Müderhöhle).

Tagesordnung: 1) Besprechung über Abhaltung eines Concerts mit Ball; 2) Wahl von vier Mitgliedern zur Berathung der Statuten; 3) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die activen wie unactiven Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand. 251

Ich habe mich als Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten hier niedergelassen.

Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.

Sprechstunde: 9-11 Uhr Morgens.

Wiesbaden, im August 1876.

12845

Dr. Albert Hempel.

21a Hellmundstrasse 21a.

Flaschenbier, Soda- und Selterswasser, sowie Tabake, Cigarren, nur gute Sorten, empfiehlt

12856

Karl Voigt.

Bauplätze

an der Emserstraße und Blatterstraße sind zu verkaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

Blumen-Ausstellung.

Vielseitig ausgesprochenen Wünschen entsprechend, wird die Dauer der Ausstellung in der Reithahn des Königl. Schlosses zu dem Eintrittspreis von 50 Pf. um einen Tag, also bis zum Dienstag den 29. August Abends verlängert. Gleichzeitig allen Blumenfreunden zur Nachricht, daß die Auction der hierzu vorgesehenen Gewächse Mittwoch den 30. August Nachmittags 3 Uhr im „Saalbau Schirmer“ vorgenommen werden soll. 193

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail, welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnkieseleiten von 8 M. an (in Bordeaux, Kid- und Seehundleder),

Damenkieseleiten von Leder . . . zu 6 M.

Seehundleder . . . zu 7

Bolederkieseleiten . . . zu 6

Zeugkieseleiten . . . von 3 an

Mädchen- und Kinderkieseleiten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anopfkieseleiten für Mädchen u. Kinder von 3 M. an

elegante Promenadeschuhe . . . bestehend in vier

Parasolkieseleiten . . . normierten. 9384

4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße und Langgasse.

J. Wacker,

898

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Avis für Damen.

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. Auch können junge Mädchen das Naakennehmen und Zuschneiden in vier Wochen gründlich erlernen.

Marie Strehmann, Michelsberg 9,

12891

Eingang vom Gemeindebadgäßchen.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich am 1. September einen vierwöchentlichen Kursus im Anfertigen von Nußarbeiten zu eröffnen. Geehrte Damen, welche an diesem Kursus Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten, sich bis zum 29. d. Mts. an Fräulein Eschenauer, Wellrichstraße 20, zu wenden. 12903

Verschlungene Buchstaben

in Schablonen zur Wäschebiederei bei

12655 C. Koch, Hoflieferant, zum „goldenen Schwan“.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als:

Hyacinthen (gefüllte und einfache, in vielen Farben), Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen u. c.

in großer Auswahl

empfiehlt

Julius Prätorius, Samenhandlung,

12720

Rixgasse 16.

Zwei große Oleanderbäume in voller Blüthe stehen zum Verlaufe. Näh. Exped. 12362

Ununterbrochen und unverändert wie seit 1855, also 21 Jahre lang, gebe ich **Anthell-Loose zur Kgl. Preuss. Staats-Lotterie** aus, die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuiert.

Gültig für III. Classe den 12.—14. September o.:

das	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
A	210	105	52 1/2	27	13 1/2	7 1/2	3 3/4

Mark.

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,
Berlin, SW., Friedrichstrasse 204, (A 972/8.)
54 Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens.

21a Hellmundstrasse 21a.

Gebrannten und ungebrannten Kaffee, Thee, Chocolate, Vanille, Melis in div. Formen, Suppengemüse, Beste Sorten Salatöl, Schmalz, Sandkartoßeln, Geringe immer frisch. Fortwährend frische, meistens auch bide Milch vorrätig.

Petroleum stets sehr billig!
Besten, neuen Sonig, ausgezeichnetes Weiz- und Kornbrot.
Karl Voigt. 12840

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 44 Pfg. fortwährend zu haben bei
12814 Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Zwei umhüllte **Papier-Wasche** 12655
Schwalbacherstrasse 2. H. Hoffmann.

Stäten und **Auslegegegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
H. Hess, Kgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herren- und Damen-Garderoben, wollene und seidene, werden gewaschen, gefärbt und wie neu hergestellt Saalgasse 4. Auch werden daselbst Militär- und Glace-Handschuhe gewaschen. 11043

Möbel zu verkaufen.

Rußb. und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nachtsche, Kleiderstühle, eingelegte Stagedren, eingelegte Damenschreib-tische u. Herofstrafe 39. 11411

Ein **Backsteinmiller** von 180,000 Stück, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. Expedition. 2756

Das **Grundstück**, belegen zwischen der Actien-Gesellschaft „Bierbrauerei und Eiswerk zu Wiesbaden“ und Herrn Jakob Stuber jun., Nr. 82 und 83 der Zumeßung, ist zu verpachten. Näheres bei Rechtsanwalt Schick dahier. 12468

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Eine nutz- ladierte **Bettstelle** billig zu verk. Adlerstr. 44. 12908

Ein gutes, vollständiges **Bett**, sowie ein **Gefindebett** zu ver- kaufen Elisabethenstrasse 17. 12145

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 18 im Gartenhaus. 12719

Ein **Bett** für Diensthofen billig zu verk. Näh. Exp. 12644

Bleichstraße 16 sind ein **Oleander**, steinerne Töpfe, sowie ver- schiedene Haus- und Küchengeräthschaften zu verkaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. 12743

Geld auf alle Werthgegenstände wird gegen billige Zinsen ge- geben bei
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 11304

Eine fl. **Handseiler** zu verk. Delenenstraße 12, Pth. 12797

Ein **Grundstück** in bester Lage, für eine Wärmerei besonders geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12847

Elixir Combier.

Von allen Liqueuren, die Frankreich produziert, ist keiner so be- liebt, wie **Elixir Combier**, der trotz **Chartreuse & Benedictine** den ersten Rang in der Conformation einnimmt. Die Erfindung dieses Liqueurs datirt vom Jahre 1852 und führte der- selbe bis vor Kurzem den Namen „**Naspail**“. — Der lieblich- Geschmac, die erfrischende Wirkung, wenn in Wasser genossen und hauptsächlich seine die Verdauung befördernde Eigenschaft haben meinem Elixir außer Medaillen Weltmanien gemacht.

Combier

Destillateur in Saumur
Maine & Loire.

gef. deponirt.

General-Agentur und Depot für das Deutsche Reich J. F. Mayer & Müller in Mannheim.

In 1/1, 1/2 Literflaschen, sowie in eleganten Reisesflacons verkaufen den Elixir in Wiesbaden: W. Abler, Conditor, Hch. Wenz, Conditor, Chr. Ritzel Wwe., A. Schirg, J. Gottschalk, Franz Blank, Georg Bücher jr., Aug. Engel. 12915

Verkauf von Baupläzen.

Vier schöne Baupläze für Landhäuser mit Wintergärten, sowie ein Gdplatz an der verlängerten Hellmundstraße (Emserstraße) sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wegen seiner günstigen Lage eignet sich das Ganze zu jedem Geschäft und würde dasselbe auch zusammen abgegeben werden. Näheres über Einteilung, Größe und Lage bei
11792 Ph. Scheller Wwe., Emserstraße 8.

Bordeaux-Flaschen

billig zu haben im **Wein-Depot Marktstraße 6.** 12784

Ein elektrischer Apparat

für constanten Strom wird gesucht. Näheres Alleeaal in Wiesbaden. 12886

Zwei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 10376

Im Wagenbau und Transportwesen wird ein Compagnon gesucht. Einlage 10,000 Mark. Offerten unter N. 50 befördert die Ex- peditio d. Bl. 12828

Runden zum **Fräsen** werden angenommen und alle Arten **Saararbeiten** schnell und billig angefertigt von Frau Herr- mann, Mauerergasse 7, Vorderhaus. 12881

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 3 im Hinterhaus. 12988

Ein Kind von zwei bis vier Jahren wird von einer kinderlosen Familie in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 12922

Hertzliche Gratulation unserer **lieben Großmutter**, Kömer- berg 26, zu ihrem heutigen Geburtstage.

Von ihren beiden Enkelinnen S. und K. 12928

Der lieben Fräulein **Ellisabeth Albert**, Stiftstraße 8, gratulirt recht herzlich zu ihrem heutigen Geburtstage
12919 Ein stiller Verehrer.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen, sowie Näheren aller Art werden angenommen im Haus. Näh. Michelsberg 18. 12433

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Girschgraben 16 wird ein Mädchen gesucht. 12545

Gesucht ein Küchenmädchen im „Grand-Hotel Schützenhof“. 12759

Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Frankfurterstraße 6a. 12785

Ein Dienstmädchen wird gesucht Kirchstraße 19 im Laden. 12796

Ein Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Michelsberg 16. 12822

Ein einfaches, junges Mädchen wird gesucht
Dohheimerstraße 32.

Eine anständige, gefasste Person wird zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes gesucht von

Buchbinder Bed, Herrnmühlgasse 1. 12874

Ein kräftiges Mädchen vom Lande für Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht. Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres im „Europäischen Hof“.

Ein einfaches, anständiges Mädchen, wenn auch zur Ausschäfte, in einen Laden gesucht. Näh. Exped. 12844

Ein Mädchen mit gut empfohlenen Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle zum 1. October. Näheres Moritzstraße 46, Parterre. 12778

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem größeren Putz- und Modewaaren-Geschäfte als

zweite Arbeiterin

fungierte, sucht auf sogleich ähnliche Stelle. Gef. Adressen unter M. 6088 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in **Mainz**. 14

Zum 16. October wird ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und mit der Wäsche umzugehen versteht, gesucht. Näh. Dranienstraße 15 im 3. Stod. 12921

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sowie Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. September Stelle. Näheres durch Frau **Petri**, Faulbrunnstraße 10. 12949

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näh. Louisenstraße 3, 3 Stiegen hoch, bei Frau Bed. 12955

Gesucht werden ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit übernimmt und ein solches Mädchen, das nähen und häkeln kann, zu zwei erwachsenen Kindern. Näh. Grünweg 4. 12951

8—10 Lünchergehülfsen

sofort gesucht. Näh. Exped. 12017

Glasergehülfsen gesucht Louisenstraße 14a. 12818

Es wird ein Fuhrknecht gesucht. Näh. Exped. 12752

Ein junger, angehender Kellner

sucht eine passende Stellung in einem Hotel. Näheres zu erfragen in der „Restauration Engel“. 12756

Ein Schuhmacher-Geherling wird gesucht. Näh. Exped. 12765

2 tüchtige Glasergesellen

(Rahmenmacher) finden bei freier Station unter Vergütung des Reisegeldes dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Eberh. Bender jun.,

Siegen in der Rheinprovinz.

Ein auswärtiger, junger Mensch, 14 Jahre alt, mit Realschulbildung, sucht Kellnerlehrling-Stelle in einem Hotel oder feinen Restauration. Näh. Exped. 12914

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher die höhere Bürgerschule in Wiesbaden absolviert hat, wünscht in einem kaufmännischen Geschäfte alsbald in die Lehre zu treten, in welchem er zugleich Wohnung und Verköstigung erhalten kann. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub Lit. J. A. H. entgegen. 12924

Ein zuverlässiger Kutcher sucht Stelle. Näh. Exped. 12954

9500 Thaler werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 12477

7000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Dohheimerstraße 7a. 10558

12,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Unterhändler verboten. Offerten beliebe man unter C. B. No. 6 in der Expedition 12682

dieses Blattes niederzulegen.

18,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. vom 1. October d. J. an ohne Maller auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12711

9—10,000 fl. sind auf Hypothek zum 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 12696

Cessionen von Kauf- und Steiggebern, Verfüßerung von Wechseln und liquiden Forderungen werden billig vermittelt. Näheres Expedition. 12369

12—14,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 12963

Gesucht

von einem hier anässigen jungen Mann ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kasse. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. G. 6 besorgt die Expedition d. Bl. 12832

Ein **Lokal** für **Weinwirthschaft** oder ein Haus in Mitte der Stadt, welches sich dazu eignet, zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 61 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 12940

Ein junger Mann ohne Kinder wünscht gegen freie Wohnung oder auch gegen geringe Zinszahlung die Ueberwachung eines Hauses zu übernehmen. Näheres Expedition. 12869

Adlerstraße 13 ist im 2. Stod ein Logis zu vermietzen. 12917

Adlerstraße 16 ist ein möbirtes Zimmer und eine kleine Wohnung zu vermietzen. 12933

Adlerstraße 17 sind zwei ineingergehende, helle Dachstufen nebst Zubehör auf 1. October zu vermietzen. 12941

Adlerstraße 18 ist ein Dachlogis und ein heizbares Zimmer Parterre an stille Leute zu vermietzen. 12422

Adlerstraße 44 ist im 2. Stod ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermietzen. 13005

Adlerstraße 45 ist ein kleines Logis zu vermietzen. 12909

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermietzen. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Adolphstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in vier großen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermietzen. 9384

Adolphstraße 5, Stb., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12865

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermietzen. 12486

Eingesehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, wegen Abreise auf 1. October zu vermietzen. 12676

Elisabethenstraße 3 ist die abgeschlossene, möbirtte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermietzen. 12984

Ellenbogengasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12946

Emserstraße 11a ist eine kleine, fr. Wohnung von 2 fl. Zimmern, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. October zu verm. 11770

Faulbrunnstraße 12 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 12952

Feldstraße 1 ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. 12980

Feldstraße 1 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 12927

Frankenstraße 7 ein möbirtes Zimmer zu vermietzen. 12679

Geisbergstraße 8 ist die Bel-Etage vom 1. October an anderweit zu vermietzen. Eingesehen von 11—3 Uhr. 7481

Helenenstrasse 13 ein gr., freundl. Frontspizzimmer auf 1. October unmöbl. zu verm. 12773

Hermannstraße 2 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 1 Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an zwei stille Leute auf 1. October zu vermietzen. 12808

Jahnstraße 8, 1 Stiege hoch, sind 2—3 gut möbirtte Zimmer, einzeln oder zusammen, vom 1. October an zu vermietzen. Näh. 12982

Dranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 12979

Rixgasse 3 ist ein Dachlogis zu vermietzen. 12718

Langgasse 28 sind 1 auch 2 unmöbirtte Zimmer zu verm. 12956

Langgasse 32 sind 2 schön möbirtte große Zimmer einzeln oder zusammen zu vermietzen. 12956

Leberberg 7 ist die möbirtte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 12965

Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 12995
 Louisenstraße 87 sind zwei möblierte Zimmer (Parterre) sofort zu vermieten. 12896
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Heinrich Schmidt. 13012
 Nerostraße 10 sind im 2. und 3. Stock zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 12944
 Nerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. Näheres eine Treppe hoch. 12929

Oranienstrasse 22

finden folgende, elegante Wohnungen auf 1. October zu vermieten:
 in der Bel-Etage 6 große Zimmer, Küche, Balkon u.,
 im 2. Stock 6 Zimmer, Küche, Balkon u. und 4 Zimmer nebst Zubehör,
 im 3. Stock 6 Zimmer, Küche mit Zubehör und eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern und Küche. 12925

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei abgeschlossene Wohnungen und zwei Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 12705
 Röderallee 18, 1 Treppe hoch, sind 3 Zimmer und Küche mit Glasabschluß, Keller und Mansarde vom 1. October ab zu vermieten. 12887

Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 12948
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 12916
 Steingasse 23, 2 St., sind 2 Zimmer u. Küche zu verm. 12999
 Taunusstraße 21 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12776

Taunusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w.,
 - 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w. bestehend,
 - 3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
 - 4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. f. w.
- Sämtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Walramstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13001

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158
 Wellrißstraße 19 ist im 3. Stock ein Logis, sowie 3 Dachlogis auf 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12988

Die Villa Frankfurterstraße 3 ist auf längere Zeit möbliert zu vermieten. 12599

Mehrere möblierte Zimmer mit oder Küche auf 1. October zu vermieten Rheinstraße 19. 11746

Eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 11032

Zwei möblierte, schöne Zimmer zu verm. Stifstr. 50, 2. Etage. 11863
 Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Albrechtstraße 10, Frontsp. 12758

Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer, passend für Mädchen, zu vermieten Walramstraße 35 b im 2. Stock. 12827

Ein schön möbliertes Zimmer, Bel-Etage, mit separatem Eingang, ist auf den 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Langgasse 2. 12834

Möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 22, 1 St. 12918
 Ein möbliertes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu vermieten. 12920
 Näheres Langgasse 10 im Cigarrenladen.
 Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970
 Eine Wohnung zu vermieten bei J. G. Bed, Einserstraße 28; auch ist daselbst ein Zimmer zu vermieten. 12953
 In meinem Hause Ecke der Schwalbacherstraße und Michaelsberg ist der mittlere und obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. P. Ender. 12998

Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Bös, Moritzstraße 6. 12972
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 31, Seitenbau, 2. St. 12964
 Mehrere Zimmer, theilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelheidsstraße 15a.

In gesunder, schöner Lage nebst großem Garten, Villa Kapellenstraße 29, ist **möbliert** oder **unmöbliert** eine comfortable Wohnung von 8 bis 10 Zimmern, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöner Pferdestall vorhanden. 12957

Moritzstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 19, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12058

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Bleichstraße 9, Hinterh. 12801
 Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Goldgasse 3, 2 St. h. 12975

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11^{1/2} Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser vielgeliebtes, jüngstes Schöndchen,

Karl Brühl,

im Alter von 9 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. August 1876.

12950

Heute entschlief sanft in seiner Heimath unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Bräutigam, der Musiker **Bernhard Pfug**, Mitglied der Palmgarten-Capelle zu Frankfurt a. M.

Allen Freunden und Bekannten widmen diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Börsen- und Wiesbaden, den 24. August 1876.

12937

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges Töchterchen, **Anna**, im Alter von 6 Monaten 16 Tagen nach dreitägigem Leiden am 26. August Abends 9^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. August Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

August Doderer,

Anna Doderer, geb. Mehrenberger,
 und **Geschwister.**

12947